

rontaler

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals... mit der Schweizerischen Post!

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19 519



So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.
www.raiffeisen.ch/hypotheken
Wir machen den Weg frei **RAIFFEISEN**

Doch noch ein Zompftmeister im unteren Rontal

Zümpftige Sensation in Root

Root hat doch noch einen Zompftmeister: Mägi L. aus D. wurde vergangenen Dienstag zum Rooter Zompftmeister der Fasnacht 2012 gewählt. Er hat seine Wahl angenommen und wurde sogleich inthronisiert. Seine Amtszeit beginnt rückwirkend per 7. Januar und endet gemäss Fasnachtsarbeitsvertrag anlässlich der Uuslompete am 21. Februar.

rg. Die Rooter Fasnacht erhält unerwartet einen zümpftigen Meister. Die geheime Wahl wurde durch das Wahlkomitee mustergültig vorbereitet, der neue Regent mit grosser Mehrheit gewählt und ohne Rekursmöglichkeiten sofort inthronisiert. Leider meldeten sich diverse eingeladene Persönlichkeiten aus Fasnacht, Politik und Wirtschaft kurzfristig ab, sodass einzig die Rooter Zompftkappelle Rontal-Guugger dem pompösen Anlass beiwohnte.

Mägi ist hauptberuflich Hornist. Nebst der Fasnacht gehören das



Fortsetzung auf Seite 2

Zompftmeister mit Zompftmeisterin und Zompftvorstand sowie Zompftzeugen.

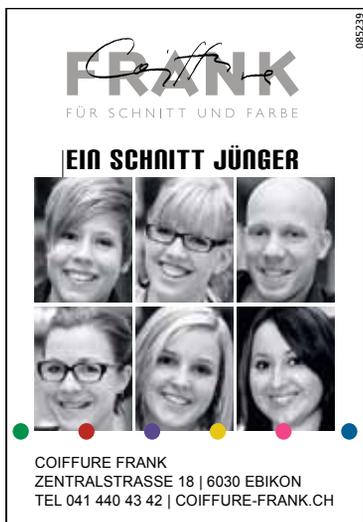
Bild rg

Herzlichen Dank für Ihre Treue !

Sie haben im letzten Jahr Ihre Lieben mit unseren feinen Köstlichkeiten beschenkt. Für uns ist dies auch ein grosser Ansporn für die Zukunft.



083726



FRANK
FÜR SCHNITT UND FARBE
Ein Schnitt Jünger
COIFFURE FRANK
ZENTRALSTRASSE 18 | 6030 EBIKON
TEL 041 440 43 42 | COIFFURE-FRANK.CH



SCHNIDER OPTIK
CRZY LINSEN
Korrektur bis -4.00 dpt.
Riedmattstrasse 12
6030 Ebikon
Telefon: 041 440 90 54
E-mail: schnider.optik@freesurf.ch
BRINGT SIE IN STIMMUNG



Gasthof Tell
Tellstrasse 1 | 6038 Gisikon
Tel. +41 (0)41 450 12 61
www.gasthof-tell.ch
FINNLAND ZU GAST
Zartes Rentierfleisch, herzhafter Elchtopf,
frisch geräucherter Lachs - entdecken Sie
Finnland im Januar bei uns.



Friday 27jan
Sonnechöbler Friday Pfarreiheim Ebikon
www.sonnechoebler.ch

Fortsetzung von Seite 1

Speditieren und Transportieren zu seinen grossen Freizeitbeschäftigungen. Der neue Zompftmeischer ist in Dierikon aufgewachsen und wohnhaft. Dieser Umstand wurde in der Evaluation berücksichtigt, hat die Rooter Fasnacht

doch schon die eine oder andere Erfahrung mit zünftigen Dierikornern gemacht.

Zu repräsentativen Zwecken wurde dem neuen Zompftmeischer auch gleich eine charmante Begleitung zur Seite gestellt: Die weit über die Gemeindegrenzen bekannte J. B. aus R. zeigte sich ob

der Wahl überwältigt und sieht den vielen fasnächtlichen Anlässen mit grosser Freude entgegen. J. B. aus R. wird Mägi vor allem bei der Pressearbeit mit Rat und Tat unterstützen, konnte sie doch in den vergangenen Monaten bereits viel Erfahrungen mit der schreibenden Zunft sammeln, speziell mit

der grössten Fasnachtszeitung der Schweiz.

Wir freuen uns gemeinsam mit dem neuen Zompftmeischerpaar Mägi und J. B. auf eine rüüdige Fasnacht und wünschen allen Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern eine konfettireiche und schlaflose Zeit.

Autobahnanschluss Buchrain und Zubringer Rontal

Positive Zwischenbilanz für das Rontal

Ein halbes Jahr nach der Inbetriebnahme des Autobahnanschlusses Buchrain und des Zubringers Rontal kann eine positive Zwischenbilanz gezogen werden.

Die Verkehrsbelastung auf dem untergeordneten Strassennetz hat deutlich abgenommen und auf der Nationalstrasse A 14 kam es, wie erwartet, zu einer leichten Verkehrszunahme.

Zwischen September und Dezember 2011 führen im Durchschnitt täglich 14'700 Fahrzeuge durch den im Juni 2011 in Betrieb genommenen Tunnel Buchrain. Dank des neuen Zubringers auf die Autobahn nahm die Verkehrsbelastung in den Gemeinden des Rontals deutlich ab. Im Vergleich zu denselben Monaten im Jahr 2010 sank der tägliche Verkehr in Root um 35 Prozent, in Root/Perlenstrasse um 50 Prozent, in Perlen um 6 Prozent, in Buchrain um 35 Prozent, in Dierikon um 11 Prozent und in Ebikon um 12 Prozent.

Rege Nutzung des Autobahnanschlusses

Beim Autobahnanschluss Buchrain wurden zwischen September und Dezember 2011 durchschnittlich 20'176 Fahrzeuge pro Tag gezählt. Rund 40 Prozent davon betreffen den Verkehr von/nach Zug und 60 Prozent den Verkehr von/nach Luzern. Drei Viertel des Verkehrs stammt aus dem Rontal. Für den verbleibenden Viertel dient die Schachenstrasse zwischen Inwil und dem Autobahnanschluss als Zubringer. Hier resultiert im Vergleich zum Vorjahr eine Verkehrszunahme von 7 Prozent in den Monaten September bis Dezember 2011. Auf der Nationalstrasse A 14 bei Rathausen hat der Verkehr im Vergleich zu 2010 um 13 Prozent oder



Das neue «Tor zum Rontal» hat für einige Gemeinden zu einer markanten Verkehrsberuhigung geführt. Bild Lars de Groot

rund 7300 Fahrzeuge zugenommen. Die Nutzung des neuen Anschlusses Buchrain führt weiter zu Verkehrsabnahmen bei den nächstgelegenen Autobahnanschlüssen und deren Zubringern im Seetal. Auf der Kantonsstrasse Inwil-Pfaffwil, der Zubringerstrasse zum Anschluss Gisikon-Root, hat der Verkehr um 23 Prozent abgenommen.

Erfreuliche Verkehrsverlagerung

Kantonsingenieur Rolf Bättig ist mit dieser Verkehrsentwicklung zufrieden: «Unsere Erwartungen zu den Verkehrsverlagerungen wurden weitgehend erfüllt. Der Gesamtverkehr im Rontal war im Jahr 2011 etwas geringer als in den Modellen unserer Planungsgrund-

lagen angenommen. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass die Baulandreserven im Rontal nicht im erwarteten Tempo überbaut wurden. Entsprechend ist auch die Verlagerungswirkung vom Autobahnanschluss und dem Zubringer Rontal wenig geringer als in den Prognosen angenommen. Wir werden die Verkehrszahlen weiterhin erheben und zu späteren Zeitpunkten, nach Abschluss verschiedener Bauprojekte in den Gemeinden und der Baustelle Cityring, wieder beurteilen.»

rontaler

Der nächste «Rontaler» erscheint am

**Donnerstag,
2. Februar 2012**

**Redaktionsschluss:
Montag, 30. Januar**
redaktion@rontaler.ch

24 Stunden erreichbar unter:
www.rontaler.ch

Bilanz-Medienkonferenz der Luzerner Raiffeisenbanken

Die Kurven zeigen nach oben

Das Besondere an den genossenschaftlich organisierten Raiffeisen-Banken ist, dass das Ziel niemals die Profitmaximierung ist. Der Gewinn wandert ohne Dividendenausschüttung in die Eigenmittel.

esa. Gemäss Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FINMA) müssen die Eigenmittel in diesem Jahr 170% betragen. Verglichen mit der Entwicklung der Luzerner Raiffeisenbanken ist dieses Ziel durchaus im Bereich des Möglichen.

Gestiegener Gewinn

Die 23 genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken im Kanton Luzern konnten die Bilanzsumme von 7,6 Milliarden auf 8,1 Milliarden Franken steigern, was einem Wachstum von 7,1% entspricht. Im ähnlichen Rahmen bewegt sich der Bruttogewinn, welcher gegenüber dem Vorjahr um 8% auf 50,9 Millionen Franken gesteigert werden konnte.

Grosser Marktanteil

Die positive Entwicklung ist vor allem auch dem Hypothekergeschäft zuzuschreiben. Insgesamt nahmen die Hypothekarforderungen um 6,8% auf 6,9 Milliarden Franken zu. Verglichen mit den Grossbanken ist dies eine immense Steigerung des Marktanteils. Dieses Wachstum verdanken die Raiffeisenbanken vor allem dem Segment des selbstbewohnten



Kurt Sidler, Präsident des Luzerner Verbandes der Raiffeisenbanken, präsentiert die Bilanz.

Bild Elia Saeed

Wohneigentums, welches traditionell sehr geringe Ausfälle ausweist.

Nicht nur Wachstum

Für das starke Wachstum bei den Kundengeldern auf insgesamt 6,4 Milliarden Franken sorgte das Geschäft mit den Spar- und Anlagegeldern. Jedoch sank das Depotvolumen um 116,6 Millionen auf 1,3 Milliarden Franken. Als Grund dafür werden vor allem die Verunsicherungen im Zuge der globalen Finanzkrise genannt.

Zinsgeschäft wackelt

Der wesentliche Ertragsbestandteil praktisch jeder Bank ist das Zinsgeschäft. In diesem Segment erreichten die Raiffeisenbanken Luzern eine Steigerung um 3,3% oder 3,3 Millionen Franken. Demgegen-

über sank der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 1 Mio. Franken. Die Zinsmarge steht dieses Jahr, wie auch vergangenes Jahr, unter starkem Druck, sodass die Raiffeisenbanken mit einer schwindenden Marge rechnen.

Unter dem Strich steht der Erfolg

Trotz rauem Wind auf dem Finanzmarkt konnte der Personalbestand weiter erhöht werden. Per Ende 2011 waren knapp 500 Beschäftigte auf 341 Stelleneinheiten verteilt. Zusätzlich freuten sich die Raiffeisenbanken über einen Zuwachs des Mitgliederbestandes, der per 31. Dezember 2011 120'419 Genossenschafter/innen ausweist. Diese dürfen sich über einen Netto-Jahresgewinn von 8,6 Mio. Franken freuen.

Elia seit



Vor gut zwei Wochen entschloss sich die CKW dazu, ihr Gesuch für eine Hochspannungs-Überlandleitung zwischen Rathausen und Dierikon zurückzuziehen. Mit diesem Projekt hätte die Transportkapazität von 50 auf 110 Kilovolt erhöht werden sollen. Ein Grund für den Rückzieher war ein Präzedenzfall aus Riniken AG, bei dem das Bundesgericht die Axpo dazu verpflichtete, die Hochspannungsleitungen in den Boden zu verlegen. Laut gewissen Expertenmeinungen sei die finanzielle Investition für eine Bodenleitung zwar höher, jedoch würde sich dieser Mehraufwand dadurch wieder egalalisieren, indem der Energieverlust kleiner ist. Somit würde sich die Rechnung über die Jahre hinweg ausgleichen. Der zweite und weitaus wichtigere Grund für den Rückzug des Gesuchs, ist die Einsprache-Flut, welche nach Bekanntgabe des Projekts auf die CKW niederprasselte. Die Bewohner des Rontals wollen schlicht und einfach keine Hochspannungsleitung über dem Boden. Wer mag es ihnen verübeln? Zum einen wird die Landschaft damit verschandelt, zum anderen bergen Hochspannungsleitungen nicht unerhebliche Gefahren für die Gesundheit der Menschen in der näheren Umgebung. Besonders Kinder, welche über Jahre hinweg der Strahlung ausgesetzt sind, gehören zur gefährdeten Risikogruppe. Mit ähnlichen Gründen wehrten sich vor Jahren mittels Einsprache auch Bewohner eines «Edelquartiers» an der Emme gegen die strahlenden Hochspannungsleitungen. Besonders eine Person tat sich beim Protest hervor. Um öffentliche Denunziation zu vermeiden, sei soviel gesagt: Es reimt sich auf Lonas Schilly aus Klemmenlücke. Als Anwohner des betroffenen Quartiers wehrte er sich vehement gegen die Leitungen. Als er in eine Situation kam, in der es lukrativ wurde sie zu verlegen, änderte er seine Meinung. Dasselbe Schicksal droht dem Rontal (hoffentlich) zum Glück nicht.

Besuchen Sie auch unsere neue Internetseite www.rontaler.ch

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 12 Buchrain	 13 Dierikon	 14 Ebikon	 9 Gisikon	 25 Honau	 19 Inwil	 1 Root
Gewerbe Zum traditionellen Neujahrs-Apéro fanden sich wieder einige KMU-Vertreter im Tschannhof ein.	Dörflizunft Das Zunftmeisterpaar Harald I. und Silvia I. wurde feierlich inthronisiert.	Rotsee-Zunft Das Höfli erlebte ein animalisches Fest zu Ehren des neuen Zunftmeisters Markus I.	Arbeitsmarkt Das Rontal hat einen grösseren Arbeitslosen-Zuwachs als der Schweizer Durchschnitt.	Kurt Graf Der Finanzhaushalt und der Steuerfuss werden die Gemeinde weiterhin beschäftigen.	Sternsingen Die singenden Kinder sammelten einen Rekordbetrag für das erste Schweizer Kinderhospiz.	Sensation Die Rooter Fasnacht ist komplett! Es hat sich doch noch ein Zompftmeister gefunden.

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Teamgeist

Die CONCORDIA zählt zu den grössten Kranken- und Unfallversicherern der Schweiz und hat sich als vertrauenswürdiger, sicherer und innovativer Anbieter etabliert. Als Kompetenzleader im Bereich Dienstleistungsqualität legen wir grossen Wert auf bestqualifizierte und topmotivierte Mitarbeitende. Für unsere **Geschäftsstelle Root** suchen wir deshalb Sie als

Geschäftsstellenleiter/-in (Teilzeit)

- Ihre Aufgaben.**
- Akquisition und Ausbau des Versichertenbestandes
 - Persönliche Beratung und Betreuung unserer Kunden
 - Offertenerstellung und Bearbeitung von Kundenanliegen
 - Anbahnung und Betreuung von Kollektiv-Verträgen

- Ihr Profil.**
- Wohnsitz in **Root oder Gisikon**
 - Kaufmännische Berufserfahrung in einem verkaufsorientierten Umfeld
 - Kunden- und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit mit Flair für Verkauf und Beratung
 - Gepflegtes, sicheres Auftreten und gewinnende Umgangsformen
 - Geeignete Büro-Räumlichkeiten bei Ihnen zu Hause

- Unser Angebot.**
- Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe in einem interessanten Umfeld
 - Flexible Gestaltung Ihrer Arbeitszeit
 - Umfassende Einarbeitung mit gezielter Produktschulung

Auf Sie haben wir gewartet. Werden Sie Teil unserer Teams und senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: CONCORDIA, Personaldienst, Brigitte Emmenegger, Bundesplatz 15, 6002 Luzern. Für erste Fragen wenden Sie sich an Herrn Hans-Ruedi Stalder, Agenturleiter Emmen, Tel.-Nr. 041 268 80 71 oder Mobile 079 353 02 63.

Wir möchten Sie kennenlernen!

CONCORDIA

Mit sicherem Gefühl

BEI UNS HAT SCHULE EINEN WERT

- Internat und Tagesschule
- Primarschule 5. und 6. Klasse
- Realschule – Sekundarschule
- Klassenlehrersystem mit klarer Zeit- und Ordnungsstruktur
- Betreute Hausaufgabenstunden
- Moderne Schul- und Wohnräume
- Attraktive Sport- und Freizeitangebote
- Ausgezeichnete Lage in der Stadt Zug



KOLLEGIUM ST. MICHAEL ZUG

INFO-ABEND FÜR ELTERN UND KINDER:

Mittwoch, 25. Jan. 2012, 19.00 h
Dienstag, 28. Feb. 2012, 19.00 h

KOLLEGIUM ST. MICHAEL ZUG
Zugerbergstrasse 3, 6301 Zug
Telefon 041 727 12 10
E-Mail info@kollegium-stm.ch
www.kollegium-stmichael.ch

Bügel felgen: Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
EBIKON

www.mparc-ebikon.ch

Alles da. Alles nah.

Herzliche Einladung zur Lesung «Geliebter Lügner» in Buchrain



«Wir wollen Ihnen heute eine Liebesgeschichte erzählen, wie sie sich aus dem Briefwechsel ergibt, zwischen dem grossen Dramatiker und Vegetarier Bernard Shaw und der fleissschessenden Schauspielerin Beatrice Stella Campell».

So beginnt die Aufzeichnung des Briefwechsels, zwei Jahre nach Shaws Tod zufällig gefunden. Ein Bühnenklassiker über eine leidenschaftliche Beziehung zweier völlig gegensätzlicher Charaktere, voller Vitalität und Frische.

Wir laden Sie herzlich ein.



Hannelore Seitz-Moser, Römerswil, geb. 1935

- Studium Germanistik und Theaterwissenschaft
- Max-Reinhardt-Schule Berlin
- seit 1964 in Römerswil
- intensive Beschäftigung mit der Töpferei
- 1999 späte Theaterrückkehr
- 2010 mitwirken im Film «Bittere Kirschen»
- seit 2005 über 20 Lesungen um In- und Ausland

Walter Baumgartner, Zürich, geb. 1936

- Schauspielschulen in Zürich und Berlin
- 1961 – 69 Sender Freies Berlin-Fernsehen
- 1964 – 69 Lehrauftrag an der Max-Reinhardt-Schule
- 1969 – 70 Schauspielhaus Zürich
- 1970 – 98 Radio DRS Hörspiel (Regie und Dramaturgie)
- freier Autor, Regisseur, Schauspieler und Sprecher
- seit 2005 Radio DRS (Schnabelweid)



Bühnen-Dialog, Lesung
«Geliebter Lügner»
Jerome Kilty

Freitag,
20. Januar 2012
20.00 Uhr
Pfarreisaal Buchrain

Mit Hannelore Seitz und
Walter Baumgartner

Türkollekte

Riesenfest mit der Gluggsi-Musig Äbike

Erfolgreiche Gluggsete zum zweiten

Am Samstag, 14. Januar, fand im Schulhaus Wydenhof in Ebikon zum zweiten Mal die Gluggsete der «Gluggsi-Musig Äbike» statt. Zwölf Guuggenmusigen und ein Monsterkorso liessen die Wydenhofhalle erbeben.

Gastgeberformation «Gluggsi-Musig» sowie den Rooter «Tröpfeler».

Das nächste Highlight bot nach 18.30 Uhr der einstündige Monsterkorso. Danach musizierten «Bärgwörze» aus Udligenswil, «Schädubrommer» aus Malters, die vier Ebikoner Gruppen «Rotsee-Husaren», «Rüssgusler», «Näbelhüüler» und «Träumeler» sowie die Buchrainer Musikanten der «Monster-Guugger». Die kakofonischen Klänge vermochten die Wydenhofhalle zum Kochen zu bringen. Die kulinarischen Bedürfnisse deckte der vielseitige Barbetrieb ab.

Den Beginn der letzten Jahr lancierten Gluggsete machte am vergangenen Samstag die Guuggenmusig «De Räschte» aus Reussbühl. Anschliessend feierten die Gäste über vier Stunden lang mit den «Schlitzäugler» aus Dierikon, den Ebikoner «Sonnechöbler» und der



Bilder Lars de Groot



Anzeige



Gymnasium St. Klemens Ebikon

Die Maturitätsschule am Rotsee

- Internat und Tagesschule mit professionellem Lerncoaching
- Förderung von Begabungen
- Lernende im Mittelpunkt

Die Kantone Luzern, Bern, Ob- und Nidwalden bezahlen das Schulgeld.

Info-Abend
Mi, 25. Januar 2012
19.30 Uhr
 (bitte anmelden)

Kaspar-Koppstrasse 86, 6030 Ebikon | 041 429 32 32 | www.st-klemens.ch



Sprechstunden 2012

Auch im neuen Jahr ist es dem Gemeinderat wichtig, sich Zeit für das persönliche Gespräch und die Anliegen aus der Bevölkerung zu nehmen. Deshalb bieten Gemeindepräsident Josef Burri und Gemeindevizepräsident Peter Schärli folgende Sprechstunden-Termine an: Donnerstag, 26. Januar, 29. März, 10. Mai, 28. Juni, 30. August, 18. Oktober sowie 13. Dezember. Die Sprechstunden finden jeweils im Gemeindehaus von 16.30 – 18 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte im Voraus bei der Information im Erdgeschoss an. Die Sprechstunden-Termine sind auch auf der Ebikoner Website unter Aktuell/Sprechstunde aufgelistet.

Es besteht auch die Möglichkeit, mit den weiteren Mitgliedern des Gemeinderates telefonisch einen Besprechungstermin unter Tel. 041 444 02 02 zu vereinbaren.

Neuer Fourier bei der Feuerwehr Ebikon-Dierikon

Nach über zwanzigjähriger Tätigkeit bei der Feuerwehr Ebikon-Dierikon demissioniert Beat Roos. Seine Nachfolge als Fourier (zuständig für die Administration) übernimmt Kristina Möller. Sie ist seit neun Jahren Mitglied der Feuerwehr und gegenwärtig als Hausfrau und Mutter tätig.

Broschüre listet wichtige Gemeindeadressen auf

Suchen Sie eine Ansprechperson für die Reservation der Äbiker Hütte, den Wasenmeister oder die Telefonnummer Ihres Quartiervereins? Oder interessiert Sie, wer in welcher Kommission Einsitz hat in Ebikon? All diese und zahlreiche weitere, wichtige Angaben und Notfallnummern zu Verwaltung, Schulen und Kommissionen finden Sie in der Broschüre «Die Gemeindeverwaltung». Die laufend aktualisierte Version davon ist auf der Webseite der Gemeinde Ebikon unter [www.ebikon.ch/Gemeinde-Info/Wichtige Adressen](http://www.ebikon.ch/Gemeinde-Info/Wichtige_Adressen) oder am Informationsschalter im Gemeindehaus erhältlich.

Eingegangene Baugesuche

Credit Suisse AG, Mario Läubli, Limmatstrasse 107, 8005 Zürich, Innenausbau neue CS-Filiale im UG / EG / 1. OG, Bahnhofstrasse, GSt.-Nr. 13, Geb.-Nr. 2725.

STWEG Ottigenbühlstrasse 14-18, vertr. durch Beat Bründler, Ottigenbühlstrasse 20, 6030 Ebikon, Flachdachsanieierung mit Begrünung, Ottigenbühlstrasse 14, GSt.-Nr. 1079, Geb.-Nr. 1206.

Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter [www.ebikon.ch/aktuell/öffentlichePlanauflagen](http://www.ebikon.ch/aktuell/oeffentlichePlanauflagen).

Erteilte Baubewilligungen

Schmid Immobilien AG, Neuhaltenring 1, 6030 Ebikon, bauliche Veränderungen an der bestehenden SBB-Unterführung, geänderter Treppenaufgang, neue Rampe, neue Überdachung, neue gedeckte Velounterstände, Halten, GSt.-Nr. 2722, Geb.-Nr. 2784.

Schmid Immobilien AG, Neuhaltenring 1, 6030 Ebikon, Vorbelastung Baugrund mit zeitlich befristeter Schüttung auf Baufelder 2+3, Rischstrasse, GSt.-Nr. 272.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

24.12.2011: Pirk Lilly-Joy Eline Eleonor, Tochter der Pirk Zoar-Maon und des Stijepic Daniel, beide wohnhaft in Ebikon.

Ehen

03.01.2012: Blazevic Husein, wohnhaft in Ebikon und Botonjic Amela, wohnhaft in Bosnien und Herzegowina.

Todesfälle

30.12.2011: Züricher Walter, geb. 04.12.1929, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheim Ebikon, Höchweidstrasse 36, früher Fildernstrasse 15.

07.01.2012: Roos Kaspar, geb. 28.04.1925, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheim Ebikon, Höchweidstrasse 36, früher Herrenweg 11.

Konzertreihe G8 Musikschule Ebikon

Klavierfestival und Jodelkonzert

Im Rahmen der Festival-Reihe der Musikschule Ebikon finden am 25. und 31. Januar in der Aula des Wydenhofschulhauses die nächsten beiden Anlässe statt.

Das Klavierfestival vom 25. Januar beschreitet für einmal neue Wege. So finden die Vorträge in zwei Teilen statt. Der erste Teil um 18.30 Uhr beinhaltet traditionelle Klaviervorträge unserer jüngeren Schülerinnen und Schüler. Der zweite Teil beginnt um 20.30 Uhr und steht unter dem Motto «Early Night Concert». In ungezwungener Bar-Atmosphäre werden die fortgeschrittenen Interpretinnen und Interpreten in freiem Ablauf ihre Werke präsentieren. Und wer weiss, vielleicht wird auch die eine oder andere Lehrperson am grossen Flügel brillieren.

Jodlerinnen und Jodler brillieren mit Uraufführung

Seit drei Jahren bietet die Musikschule Ebikon in der Zentralschweiz exklusiv Kurse und



Eine junge Interpretin am Flügel in Aktion an der letztjährigen Konzertreihe.
Bild Daniel Gasser

Einzellektionen für Jodlerinnen und Jodler an. Am 31. Januar um 20 Uhr werden die Erwachsenen und Jugendlichen die neu einstudierten Werke erstmals öffentlich darbieten. Unter anderem wird es an diesem Abend eine Uraufführung geben sowie eine weitere Überraschung. Der ganze Abend

steht unter der Leitung der bekannten Jodlerin Iren Kiser und so viel sei jetzt schon verraten, im «Grande Finale» werden Akteure sowie Besucherinnen und Besucher gemeinsam den Abend ausklingen lassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Daniel Gasser, Leiter Musikschule Ebikon

Freizeitkommission Ebikon Frühlingsprogramm

Demnächst werden Frühlingsprogramme der Freizeitkommission Ebikon gleichzeitig in die Schulhäuser verteilt: **Programm Frühlingskurse für Kinder aus Ebikon (gelb).** **Programm Sport- und Kreativwoche vom 16. – 20. April 2012 für Kinder aus Ebikon, Buchrain und Dierikon (grün).**

Zudem finden Sie die Programme und Infos auch unter www.schule-ebikon.ch/Freizeitkommission. Kontakt: Evelyn Egli-Stettler, Tel. 041 440 91 85 / 076 386 91 85 oder per E-Mail: evelyne.egli@schule-ebikon.ch.

Anzeige

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46

Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Sorge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Ein exzellentes fotografisches Porträt

Ebikon einst und jetzt

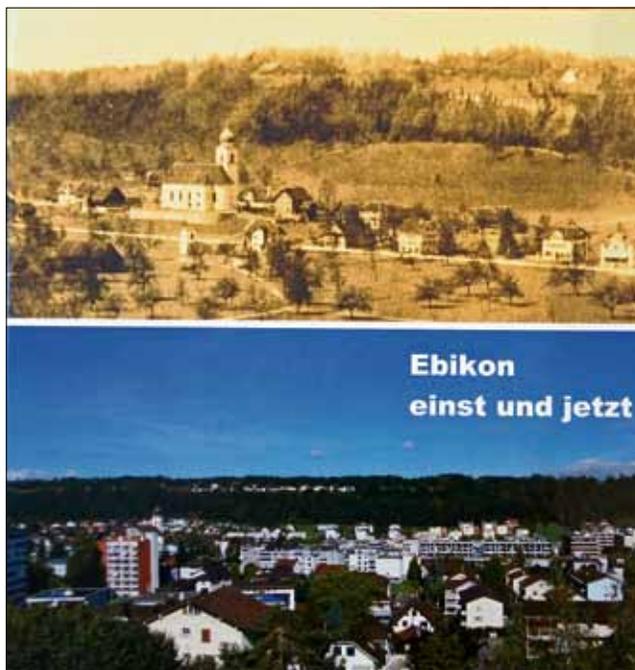
Mit einzigartigen Festivitäten feierte Ebikon 1993 das 1100-Jahr-Jubiläum. In Wort und Bild wurde in den Medien über die Höhepunkte berichtet und auch die geschichtliche Entwicklung Ebikons aufgezeigt. Mit einer aussagekräftigen Ausstellung hielt dabei der Fotoclub Ebikon den Werdegang der Rontal-Metropole bildlich fest.

ro. Der Hobbyfotograf Richard Schacher benutzte damals die einmalige Gelegenheit (mit Einverständnis des Fotoclubs), vor allem die nostalgischen Bilder zu fotografieren und für die Nachwelt zu erhalten. Im Verlaufe der Zeit liess er die Negative digitalisieren und bearbeitete diese auf dem Computer. So ergab sich mit seinen eigenen Fotos (Zeitraum 1960 bis heute) ein abgerundetes fotografisches Spiegelbild von Ebikon, welches Richard Schacher in einem Album festhielt. Mit Stolz präsentierte er sein kleines Fotowerk jeweils in Kollegenkreisen. Sie waren begeistert und motivierten ihn dazu, doch ein umfassendes Fotobuch zu gestalten, damit auch andere in den Genuss der bildlichen Darstellung Ebikons kämen.

Richard Schacher wagte den Schritt. Er star-

tete mit der äusserst bescheidenen Auflage von 20 Fotobüchern, welche wie «frische Weggli» weggingen. Neuauflagen waren unumgänglich! Aufgrund von Rückmeldungen optimierte Richard Schacher das Konzept, die Bilder und das Format. Das aktuelle Fotobuch (Format 28 x 28 cm) umfasst 60 Seiten mit rund 150 Fotos in Schwarz-Weiss und farbig. Zur Information sind die Fotos mit Legenden versehen.

Mit viel Einfühlungsvermögen zeigt Richard Schacher in seinem gelungenen Werk Vergleiche mit alten und neuen Quartieren, welche dem Betrachter die rasante Entwicklung Ebikons vor Augen führen, aber auch eine gewisse Nostalgie aufkommen lassen. Überwältigend sind die während der Renovation gemachten Aufnahmen vom Ebikoner Kirchturm. Sie zeigen das moderne Ebikon mit seinen neuen imposanten Wohnquartieren, wobei mitten drin immer wieder ein altes Gebäude an die vergangene Zeit erinnert.



Bei Selbstkosten von 100 Franken kostet das Fotobuch 120 Franken. Bezugsquellen: Copy-Shop, Textil- und Druckerservice, EZ Ladengasse, Ebikon, Tel. 041 440 65 60, copy.shop@bluewin.ch – Richard Schacher, Wydenhofstrasse 1, Ebikon, Tel. 041 440 37 64, richard.schacher@freesurf.ch.

Rotsee-Husaren Ebikon

40. Kinder-Maskenball



Nach Weihnachten und Silvester nähert sich nun die 5. Jahreszeit, die Fasnacht, in grossen Schrit-

ten. Und damit wird es auch wieder Zeit für den Kindermaskenball der Rotsee-Husaren. Bereits zum 40. Mal findet dieser bei den Kindern so beliebte Anlass am Samstag, den 4. Februar 2012, im Pfarreiheim in Ebikon, statt.

pd. Der Ball beginnt um 13.30 Uhr, Türöffnung ist ab 13.00 Uhr. Dieses Jahr werden euch wiederum Marco und Adi durch den Nachmittag führen. Sie werden sich wieder einiges einfallen lassen, um den jungen Fasnachts-Nachwuchs zu

überraschen! Auf die Kinder warten: Zeichnungs-Tische, Kinder-Bar, Ballon-Schlacht, Kindertanz, Konfettischlacht und natürlich die Maskenprämierung mit tollen Preisen! Eine Jury wählt die 3 originellsten Einzel- sowie Gruppenmasken aus, welche dann mit tollen Preisen belohnt werden. Für kakophonische Klänge sorgen die Träumeler aus Ebikon. Und auch die Husaren greifen zu den Instrumenten. Ebenfalls zugesagt hat das Zunftmeister- und Weibelpaar. Wie jedes Jahr gibt es für alle anwesenden Kinder auch wieder ein Zvieri. Nun freuen wir uns natürlich auf möglichst viele verkleidete und maskierte Kinder. Also, nicht verpassen: bis am 4. Februar 2012!

rontaler

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

redaktion@rontaler.ch 041 440 50 26
inserate@rontaler.ch 041 440 50 19

Anzeige

**SCHUH
HOCH
REGAL
LAGER**

MEINE IDEE

Ausgewiesene Fachleute des Kundendienstes setzen höchste Ansprüche auch bei engen Platzverhältnissen um. Flexibel und schnell – auch bei einzigartigen Ideen.

SCHMID BAUUNTERNEHMUNG AG

Neuhaltenring I . 6030 Ebikon

Telefon 041 444 40 33

www.schmid.lu . bau@schmid.lu

SCHMID
Ideen verwirklichen.

rontalerDer nächste «Rontaler»
erscheint am**Donnerstag,
2. Februar 2012****Redaktionsschluss:
Montag, 30. Januar**
redaktion@rontaler.ch**Neujahrsapéro der CVP Ebikon****Ausblick auf ein spannendes Jahr**

Geselliges Zusammensein, interessante Gespräche und ein reichhaltiges Buffet prägten den diesjährige Neujahrsapéro der CVP Ebikon.

pd. Rund 50 Personen nahmen am 7. Januar am Anlass im Gemeindehaus teil. In ihrer Ansprache schaute Parteipräsidentin Bernadette Bründler kurz auf das vergangene Jahr zurück, «das uns einige kleinere und grössere politische und wirtschaftliche Erdbeben beschert hat».

Die CVP Ebikon habe bei den Kantonsratswahlen sehr gut abgeschnitten und verfügte mit Daniel Gasser als 1. Ersatz über eine Person, die gute Chancen habe, bei



Der Neujahrsapéro der CVP Ebikon.

Bild pd

einer Vakanz nachzurücken. Die grösste Herausforderung in diesem Jahr seien die Gemeindepräsidenten-

Wahlen. Eine Arbeitsgruppe sei schon länger auf der Kandidatensuche.

**Bügefelgen:
Gäbe es das, hätten wir es.****MPARC**
EBIKON

www.mparc-ebikon.ch

Alles da. Alles nah.

Christbaumbrand in Ebikon**Glück im Unglück**

Am Sonntagabend dem 8. Januar brannte in einem Haus in Ebikon ein Christbaum. Der Brand konnte vom Hausbewohner selber gelöscht werden. Der Mann wurde mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung in das Spital gebracht.

pd. Der Brand wurde um ca. 18.30 Uhr der Polizei gemeldet. Im Untergeschoss eines Hauses an der Kaspar-Koppstrasse in Ebikon stand ein Christbaum in Flammen. Ein Hausbewohner hatte zuvor die Kerzen am Christbaum angezündet und ist dann eingeschlafen. Dank dem Brandalarm erwachte er und konnte das Feuer mit einem Feuerlöscher löschen. Der Mann wurde mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung in das Spital gebracht. Die Feuerwehr Ebikon-Dierikon musste das Gebäude danach entlüften.

Die Gebäudeversicherung warnt

Das Reisig der Christbäume ist in den geheizten Räumen vollends ausgetrocknet, dürr und umgibt Tannenbäume mit einer **harzhaltigen Gasglocke, die sich explosionsartig entzünden kann**. Das Brandrisiko beim Anzünden der Kerzen ist erheblich und die Brandgefahr ist jetzt akut!

Leserbrief**Feige Fahrerflucht in Buchrain**

Schon wieder ist ein Autofahrer mit horrender Geschwindigkeit die Leisibachstrasse von Buchrain Richtung Reitstall/Tierheim entlanggerast. Meiner Katze wurden von der Wucht des Zusammenpralls die Gedärme zerrissen. Sie ist elendiglich verendet, während der Feigling einfach weitergefahren ist. Auf dieser Strasse, notabene eine Zufahrtstrasse für ein paar Häuser, ist bereits mein Pferd angefahren und mehrere Katzen überfahren worden.

Seit 20 Jahre betteln wir die Gemeinde Buchrain an, uns zu helfen. Vergeblich! Und je mehr Häuser und Fabriken rund um diese Zubringerstrasse gebaut werden, desto mehr nimmt der Verkehr zu. Besonders beliebt ist er nachts bei betrunkenen Autofahrern, die dann mit aufheulemdem Motor vorbeirasen.

Vor kurzen sind nun kleine Kinder in die Leisibachstrasse eingezogen... Ich bin sehr, sehr enttäuscht und auch wütend; über die feigen Autofahrer, die ein Tier und sei es auch nur eine Katze, elendiglich verenden lassen und über eine Gemeinde, die uns seit 20 Jahren verströset.

Christine Schneider

**FrauenNetz Ebikon
Aktivitäten****Altersfasnacht**

Samstag, 21. Januar, 14 Uhr, Pfarreiheim. Die Guggenmusig Rüssgusler und die Seniorenkontakt-Gruppe freut sich über Ihre Teilnahme am reichhaltigen Unterhaltungsnachmittag mit guggenmusikalischen Klängen. Prämiert wird die grösste und originellste Kopfbedeckung. Mit einem feinen Zobia und einem gluschtigen Dessert werden Sie überrascht.

Meditationsabend

Dienstag, 24. Januar, 19 – 20 Uhr in den Räumen des Fit'n'Fun-Gymnastikstudios, Dorfstrasse 19, Ebikon. Meditation über zwei Herzen ist eine alte Form des Sich-Sammelns und in die Stille gehen. Leitung: Margrit Bürli, Kosten: 20 Franken.

Gymnastik- und Bewegungskurse

Wir starten mit folgenden Kursen:

Tanzen: Montag, ab 6. Februar, 18.45 – 20 Uhr. Dienstag, ab 7. Februar, 18.45 – 20 Uhr im Schulhaus Sagen.

Hata Yoga – Atmung, Bewegung,

Entspannung: Dienstag, ab 10. Januar, 14.15 – 15.15 Uhr, Pfarreiheim.

Qi Gong: Dienstag, ab 7. Februar, 20.15 – 21.30 Uhr, Schulhaus Sagen. Donnerstag, ab 2. Februar, 9 – 10.15 Uhr, Pfarreiheim.

Tropea – leichtes Turnen 60+:

Donnerstag, ab 12. Januar, 17.30 – 18.30 Uhr, Schulhaus Sagen.

Diverse Gymnastikgruppen: Montag, ab 9. Januar, 20.15 – 21.15 Uhr, Höflischulhaus, Donnerstag, ab 12.

Januar, 18.30 – 19.30 Uhr, Schulhaus Sagen. Donnerstag, ab 12. Januar, 19.45 – 20.45 Uhr, Schulhaus Sagen.

Aquafit: Freitag, ab 13. Januar 9 – 9.50 Uhr. Samstag, ab 25. August, 10 – 10.50 Uhr, jeweils im Hallenbad Schmiedhof

Schnupperlektionen für alle

Kurse! Einfach vorbeikommen und mitmachen! Danach haben Sie Gelegenheit, sich für den neuen Kurs einzuschreiben. Einstieg ist jederzeit möglich!

rontaler...e chli nöcher
bi de Lüüt!redaktion@rontaler.ch 041 440 50 26
insetate@rontaler.ch 041 440 50 19

25% mehr Arbeitslose in 3 Monaten und zum Start ins neue Jahr

Frostiges Klima am Arbeitsmarkt

Vor kaum einem Jahr wähten wir uns im Frühling am Arbeitsmarkt. Und noch im Herbst glaubten wir, der Gewerbestand halte jedem «Gewitter» stand. Im Krisentheater wird nun aber mit steigenden Arbeitslosenzahlen ein neuer Akt eingeläutet zur Erkenntnis, dass diese durch «Einflüsse» manipuliert werden, die nicht der realen Wirtschaft angehören.

er. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich wie «ein Buch mit sieben Siegeln». Täglich vermischen sich gute und schlechte Nachrichten ebenso wie Begründungen für die jeweilige Entwicklung. Einmal mehr spricht man – also die Expertengemeinschaft – von einer Wende, einem Ende der kurzen positiven Entwicklung, die sich nach der Wirtschafts- und Finanzkrise einstellte. Nun sind die Schulden- und die Frankenkrise an der Misere schuld. Ja sogar unser Klima muss herhalten. Derweil macht die Arbeitslosenversicherung einen Milliarden Gewinn und ist erst noch mit einer halben Milliarde «gestärkt für die Finanzierung zukünftiger Massnahmen zur Abfederung der Frankenstärke». Alles klar – die Aussichten sind wieder frostig.

Zur «Lage der Nation»

Der schweizerische Arbeitsmarkt hat sich trotz weltwirtschaftlicher Abschwächung und hohem Frankenkurs über den grössten Teil des Jahres 2011 erfreulich gut gehalten. In den letzten Monaten haben sich nun aber die Anzeichen für ein Ende der positiven Entwicklung verstärkt. Im ersten Halbjahr ging die Zahl der Arbeitslosen um 40 000 zurück und nahm

dann in der zweiten Jahreshälfte wieder zu auf rund 131 000, plus 50 000 nicht arbeitslose Stellensuchende (das sind Arbeitslose, die irgendwie «amtlich» beschäftigt werden). Ganz zu schweigen davon, dass 2011 rund 30 000 Arbeitslose ausgesteuert wurden. Und dies bei rund 150 Millionen Franken Entschädigungen für Kurzarbeit, Schlechtwetter und Insolvenzen. In der Schweiz hat im Jahre 2010 die Zahl der Erwerbstätigen um 43 000 zugenommen, was wir den Zuwanderungen verdanken. Doch da prophezeit man uns in Bern für 2012 143 000 Arbeitslose und 209 000 Stellensuchende, bei offiziell 15 000 offenen Stellen. Und was die 500 Millionen gegen die Frankenstärke bewirken, steht noch «in den Sternen». Also: Horoskope lesen – oder mit Devisen spekulieren!

Mehr Arbeitslose auch bei uns – aber wo?

Einmal mehr zeigen wir mit unserer vergleichenden Arbeitslosenstatistik fürs Rontal die Entwicklung in unserem Lebensraum. Dabei sticht hervor, dass die Arbeitslosigkeit bei uns höher im Steigen begriffen ist als kantonale und landesweite. So hat sie seit September in der Schweiz um 18%, im Kanton Luzern um 20%, im Rontal aber sogar um 25% zugenommen. Das kann man relativieren, wenn die Arbeitslosenquote zum Jahresbeginn 2012 schweizweit 3,3%, im Kanton Luzern aber «nur» 2,3% und im Rontal mit 2,5% wie bisher leicht über dem Kantonsmittel liegt – zu erfreuen mag uns das doch nicht. Zumal die Arbeitslosenquote in vier Rontalgemeinden – gerade eben im Tal – deutlich darüber liegt und fast jede/r zwanzigste Er-



Brennender Böögg an der Fasnacht Ebikon

werbsfähige arbeitslos oder unfreiwillig auf Stellensuche ist. Es sind also wieder die Anrainer-Gemeinden, die dem Rontal eine «verschönerte» Arbeitslosigkeit einbringen. Doch auch hier ist die Frage nach dem «wo» geographisch nicht aussagekräftig, weil – es sei einmal mehr erwähnt – der Wohnort oft nicht mit dem Arbeitsort identisch ist, also mit dem Ort, wo die Arbeitslosigkeit eigentlich stattfindet. Und dies ist nicht in unsern Dörfern zu «orten».

Betroffenheit mit einigen Überraschungen

Fragen wir nach den eigentlich von Arbeitslosigkeit Betroffenen oder nach Risikogruppen, müssen wir schon nach der kantonalen Statistik greifen, und wir treffen dabei auch auf Überraschungen. Keine solche ist die andauernde Tatsache, dass bei uns die Arbeitslosenquote von 2,3% sich zusammensetzt aus

1,5% bei den Schweizer/innen und 6% – also viermal höher – bei den Ausländer/innen. Wen wundert es also, wenn nun Einbürgerung, Personenfreizügigkeit und Einwanderungsstopp zum Politikum geworden sind? Auch nicht gerade neu ist die Tatsache, dass zwei Drittel der Arbeitslosen selbstständig, in Kader oder Fachfunktionen tätig waren. Erstaunlich ist dazu jedoch Folgendes: Im Monat Dezember waren im Kanton 2667 Personen aus Fachfunktionen und 1190 Personen aus Hilfsfunktionen als Arbeitslose registriert. Gegenüber dem Vormonat war die Zunahme bei den Fachfunktionen (+223) doppelt so hoch wie die Zunahme bei den Hilfsfunktionen (112). Kommt hinzu, dass wir 207 arbeitslose Unternehmer, Direktoren und leitende Beamte haben. Es wird Zeit für die Erkenntnis, dass höhere Bildung allein nicht das Wundermittel gegen Arbeitslosigkeit ist. Im Dezember wurde die grösste Zunahme ausgerechnet in den Berufen des boomenden Baugewerbes (+141) registriert. Die vielen Arbeitslosen in Handel und Verkauf überraschen ebenso wie die 154 im Gesundheitswesen, wo uns bald Zehntausende von Arbeitskräften fehlen sollen. Fazit: Die Arbeitslosigkeit hat unseren Binnenmarkt erfasst. Und das ist echt gefährlich. Noch gefährlicher ist es, abseits der Realwirtschaft unsere Stärken zu Schwächen verkommen zu lassen. Die Finanzjongleure verstehen ja ihre eigene Sprache nicht mehr, die eigentlich ins «Fantasy-Kino» gehört. Sorgen wir also dafür, dass das frostige Klima bald dem «Arbeits-Frühling» weicht – so wie wir an der Fasnacht den «Böögg» verbrennen.

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals...
... mit der Schweizerischen Post!

Arbeitslosenstatistik Rontal Dezember 2011						
Gemeinde	Arbeitslose			Stellensuchende total*		
	April 2011	Sept 2011	Dez 2011	April 2011	Sept 2011	Dez 2011
Adligenswil	25	37	48	64	62	72
Buchrain	18	41	63	38	73	97
Dierikon	7	19	20	11	35	35
Ebikon	80	158	189	132	257	279
Gisikon	7	19	18	19	27	26
Honau	2	0	3	3	1	3
Inwil	7	4	9	11	8	14
Root	29	54	65	37	84	94
Udligenswil	6	15	18	9	21	25
Rontal total	181	347	433	283	568	645
Kanton Luzern	2080	3633	4338	3386	6001	6840

*inkl. Arbeitslose in arbeitsmarktlichen Massnahmen Quelle: Dienststelle Wirtschaft und Arbeit (wira), Kanton Luzern

Die Quoten Dezember 2011		
Gemeinde	Arbeitslosen	Stellensuchende
Region	Quote	Quote
Adligenswil	1.7	2.6
Buchrain	2.3	3.5
Dierikon	2.8	4.9
Ebikon	3.0	4.5
Gisikon	3.5	5.1
Honau	1.7	1.7
Inwil	0.9	1.4
Root	3.2	4.6
Udligenswil	1.7	2.4
Rontal	2.5	3.7
Kanton Luzern	2.3	3.6

Die Meinung der Ebikoner Gläubigen ist gefragt

Zukünftiges «Höfli» mit oder ohne Kirche?

Nicht nur ein Projektwettbewerb und ein Hearing mit ausgewählten Personen, sondern auch eine breite Umfrage sollen zur Bedürfnisabklärung beitragen.

ro. Wie im «Rontaler» schon früher berichtet, kam der Kirchenrat der Katholischen Pfarrei Ebikon nach intensiven Abklärungen zum Schluss, den Kirchen- und Restaurant-Trakt des «Höfli»-Zentrums durch einen Neubau zu ersetzen. Darin sollen ausser der Kapelle und anderen durch die Pfarrei und Öffentlichkeit nutzbaren Räumen zusätzlich Wohnungen mit verschiedenem Ausbaustandard entstehen. Deren Mietertrag würde – im Gegensatz zum Restaurant – das «Höfli» wieder selbsttragend, ja profitabel machen.

Unterschiedliche Meinungen

Die Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2011 hat mit der Genehmigung eines Kredites von 395'000 Franken – Wettbewerb, Grundstückumzonung, Gestaltungsplan, Baugesuch – die ent-



Das Kirchenzentrum «Höfli» in Ebikon.

Bild Lars de Groot

scheidenden Weichen gestellt. An der erwähnten Versammlung waren auch kritische Voten zu hören. Im aktuellen Pfarrblatt bemerkt Pfarreileiter Peter Müller, dass die Forderungen «der Kirchenbetrieb muss raus» wie eine Gewitterwolke im Pfarreiheimsaal hing. Sie habe sich noch nicht restlos verzogen. In einem Artikel mit plausiblen Argumenten spricht sich Müller dafür aus, dass im Höfli-Quartier auch in Zukunft «die Kirche» Präsenz

markieren sollte, wenn auch nicht mehr so raumgewaltig wie bisher.

Breitgefächerte Umfrage

Zusätzlich zum Projektwettbewerb wie einem Hearing lanciert der Kirchenrat nun im aktuellen Pfarrblatt eine gross angelegte Umfrage. Die Antworten sollen aufzeigen wie und wozu der Neubau – nebst neuen Wohnungen – genutzt werden soll. Wohl die wichtigste Frage steht an erster Stelle: Soll die Pfarrei

und Kirche Ebikon weiterhin auch mit einem eigenen Raumangebot im Höfli-Quartier präsent sein? In einer zweiten Frage werden die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten und -grössen aufgezeigt. Interessierte Personen sind herzlich eingeladen, den Fragebogen im Pfarrblatt oder unter www.pfarrei-ebikon/hoeffli bis 28. Januar 2012 auszufüllen. Zusätzlich findet am 1. Februar ein Hearing statt, zu dem Delegationen aller Ebikoner Vereine eingeladen sind.

Raummiete Kirchenzentrum Höfli

pd. Raumreservierungen im «Höfli» sind wie bis anhin möglich, auch wenn das Restaurant nicht mehr in Betrieb ist. Kleine Räume, grosser Saal, Kegelbahn etc. können nach wie vor gemietet werden. Für die Verpflegung muss ein Catering-Service organisiert werden. Auskunft und Reservierungen sind über den Betriebsleiter Hans-Peter Schöpfer, Tel. 079 606 95 51, möglich. Das Gesuchsformular finden Sie auf der Homepage www.pfarrei-ebikon/raeume/kirchenzentrumhoeffli.

PUBLIREPORTAGE

Neu in Ebikon

Praxis TCM & Shiatsu Andrea Köchli

Mit viel Freude und Begeisterung eröffnet Andrea Köchli, diplomierte TCM & Shiatsu-Therapeutin, ihre neue Praxis in Ebikon. Zuvor führte sie ihre Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Praxis in Root. Die neuen Räumlichkeiten sind hell, modern und zweckmässig ausgestattet. Sie befinden sich an zentraler Lage bei der Feldmatt 2 (Nähe Bushaltestelle Schindler) in Ebikon und sind auch für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer sehr gut und schnell erreichbar. Parkplätze sind vor dem Haus vorhanden.

Ihre Fachgebiete sind:

- Akupunktur TCM
- Phytotherapie TCM mit chinesischen Kräutern
- Phytotherapie TCM mit westlichen Kräutern nach den Kriterien der TCM
- Diätetik TCM (Ernährungslehre)
- Schröpfen TCM
- Moxa (Wärmebehandlungen mit glühendem Beifusskraut)
- Shiatsu (japanische Massageform am bekleideten Körper, wobei der

Energieausgleich in den Leitbahnen das Hauptziel darstellt)

- Schröpfkurse

Andrea Köchli war zur Weiterbildung auch schon in China. 2006 absolvierte sie im Rotkreuzspital und 2007 im TCM Spital Hangzhou ein Akupunktur-Praktika. 2011 erweiterte sie ihr Wissen im Universitätsspital Nanjing im Fachgebiet Gynäkologie (Akupunktur und chinesische Kräutertherapie).

Andrea Köchli: «In China erhält die chinesische Kräutertherapie eben soviel Aufmerksamkeit wie die Akupunktur. Die Kräutertherapie ist ein eigenständiger Zweig in der Traditionellen Chinesischen Medizin. Die Anwendung und Wirkung der Kräutertherapie konnte ich während meiner Ausbildung und im Praktikum bei Dr. chin. Tian Li, Prof. Tian Delu und Prof. Wu Weiping, wie auch in meiner Praxis mit Patienten erfahren. Diese Therapieform ist auch eine wunderbare Ergänzung zur Akupunktur und wird oft zur Schulmedizin kombiniert. Die chinesischen Kräuter verschreibe ich als individuell ausgestellte Rezepturen in den folgenden möglichen Verabreichungsformen:

- als Tinktur/Tropfen
- als Granulate (Pulver zum Auflösen mit Wasser)
- als Rohkräuter (Dekokt wird daraus selbst gekocht)
- als Tabletten individuell oder als Fertigarzneien (ideal bei grösseren Mengen oder für Notfallapotheke/Reiseapotheke)
- als äusserliche Anwendungen mit Cremen, Pasten, Waschungen, Pflaster etc.

Die Indikatorenliste der verschiedenen Therapien ist lang:

Die Kräutertherapie wird z.B. bei Schlafstörungen, unregelmässiger Menstruation, Verdauungsbeschwerden, Heuschnupfen etc. eingesetzt und die Akupunktur eignet sich besonders gut bei akuten Schmerzzuständen wie z.B. Ischiasschmerzen, Hals-, Kopf- oder Menstruationsschmerzen, Migräne etc.

Schröpfen wird nicht nur als Ausleitungsverfahren angewendet, sondern bietet gleichzeitig mit der Schröpfkopfmassage auch eine angenehme Lockerung verspannter Muskeln. Die Technik der Schröpfkopf-



massage vermittele ich u.a. auch in meinen Schröpfkuren für den Hausgebrauch (siehe Inserat in dieser Ausgabe).

Shiatsu ist beliebt z.B. bei Stresszuständen, Verspannungen, Prävention und nicht selten als Begleitung in der Schwangerschaft etc. Oft werden diese Therapieformen miteinander kombiniert, um noch optimalere Resultate zu erzielen.

Alle Therapie-Angebote sind mit Zusatzversicherung für Alternativmedizin bei den Krankenkassen anerkannt. Mehr Informationen finden Sie bei www.tcmkoechli.ch

Termine können unter Tel. 041 450 00 30 vereinbart werden.

Weisch no...?

750 schöne Kaninchen in Buchrain



Mitten im Winter 1987 – vor 25 Jahren – trafen sich 170 Kaninchen-Züchter in der Mehrzweckhalle Hinterleisibach in Buchrain zur 31. Innerschweizer Freundschaftsausstellung und zeigten 750 der schönsten Rasse-Kaninchen. Die Freundschaftsvereinigung wurde übrigens 1953 in Perlen gegründet.

Bild pd

er. An der traditionsreichen 31. Innerschweizer Freundschaftsausstellung von 1987 beteiligten sich Züchter der sieben in der Innerschweizer Freundschaftsvereinigung – sie wurde übrigens 1953 in Perlen gegründet – zusammengeschlossenen Kaninchenzüchtervereine Rontal, Obwalden, Nidwalden, Escholzmatt, Küssnacht, Schüpfheim und Gersau. Organisiert wurde die erstmals in Buchrain stattfindende Ausstellung durch den KZV Rontal mit Anna Fischer, Buchrain, als Präsidentin. 170 Züchter zeigten in dieser Ausstellung 750 ihrer schönsten Kaninchen, sowohl Zippen wie auch Rammler (Weibchen bzw. Männchen) Vertreten waren 30 der insgesamt 35 anerkannten Rassen, vom kleinen Zwergkaninchen bis zum imposanten «Belgischen Riesen». Diese wurden einer strengen Jury, bestehend aus 9 Richtern und 4 Schaloren (= Hilfsrichter), zur Bewertung vorgeführt. Von Freitagabend bis Sonntag konnten dann die prämierten Tiere in der Ausstellung bewundert werden. Der Osterhase sei gegrüsst.



Tempi passati

Die Zahl der Züchter und Kaninchen ist inzwischen stark zurückgegangen. So fand ein Zusammenschluss im Schweizerischen Kleintierzüchterverband mit einer Sektion Waldstätte statt. Im Rontal gab es Ausstellungen noch in den Jahren 2000, in Buchrain 2006 und die wohl letzte 2008 in Ebikon. Der KVZ Rontal zählt heute rund 20 kaum noch aktive Mitglieder. Für Ausstellungen fehlen Lokale und Helfer. Befinden sich im Rontal die Kaninchen auf einem sinkenden Schiff – oder auf der Arche Noah?



Aus der Gemeinde

Papier- und Kartonsammlung

Samstag, 21. Januar 2012 in Buchrain und Perlen

Getrennte Bereitstellung in beschrifteten Normcontainern (Papier resp. Karton) oder gebündelt und gut verschnürt bis 7 Uhr am Kehrichtsammelplatz (Altpapier und Karton werden separat eingesammelt).

Neu: Ab sofort dürfen auch Kuverts aus der Haushaltsammlung zum Altpapier gelegt werden.

Räumung der Grabstätten

Friedhöfe in Buchrain und Perlen

Die Grabesruhe dauert bei Erdbestattungen 20 Jahre für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, 10 Jahre für Kinder unter 6 Jahren. Bei Urnenbestattungen beträgt die Grabesruhe 10 Jahre. Für folgende Gräber sind daher die Grabesruhen abgelaufen:

Erdbestattung: Gräber mit Bestattungsjahr 1991

Urnenbeisetzung: Urnengräber mit Bestattungsjahr 2001

Kindergräber mit Bestattungsjahr 2001

Für Familiengräber gilt die vereinbarte Konzessionsdauer. Diese kann gemäss Reglement für das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Buchrain verlängert werden. Die betroffenen Familien- und Reihengräber sind mit einer Hinweistafel markiert. Die Angehörigen der Verstorbenen können die Grabmale und die Pflanzen bis zum 29. Februar 2012 entfernen. Nach diesem Termin verfügt die Friedhofverwaltung über die noch vorhandenen Grabmale, Pflanzen, etc. Die Grabräumung durch die Friedhofverwaltung erfolgt kostenlos.

Für Rückfragen können Sie sich an die Friedhofverwaltung wenden. Tel. 041 444 20 20

Kleidersammlung der Pro Infirmis und SSBL

Trennen Sie sich von Überflüssigem!

Anfang Jahr ist nicht nur die Zeit, überflüssige Pfunde loszuwerden. Auch der Kleiderschrank verdient Entlastung.

pd/esa. Ende Januar führt die Contex, Emmenbrücke, wieder im ganzen Kanton Luzern ihre traditionelle Kleider- und Schuhsammlung durch. Ein Teil des Erlöses dient Menschen mit Behinderung: Er geht an Pro Infirmis Luzern, Ob- und Nidwalden sowie an die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL.

Dank diesem Beitrag können die Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung für Schwerbehinderte SSBL in die Ferien. Pro Infirmis setzt das Geld ein für seinen Bildungsclub, ein Weiterbildungsangebot für lern- und geistig behinderte Erwachsene. Indem Sie Ihren gut gefüllten Kleidersack am Sammeltag an die Strasse stellen, schaffen Sie also Platz im Schrank und bereiten gleichzeitig Menschen mit Behinderung eine Freude.

Sammeldaten für das Einzugsgebiet des Rontalers:

- Montag, 23. Januar 2012: Inwil
- Dienstag, 24. Januar 2012: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Dietwil, Ebikon, Gisikon, Honau, Meierskappel, Root, Udligenswil
- Mittwoch, 25. Januar 2012: Luzern



Ebikoner Fasnachtsplakette 2012

Cambrias präsentieren «Konfettiräage»

**Die neue Ebikoner Fasnachtsplakette steht unter dem Motto:
Konfettiräage, Clöwn send los z'Äbike esch Fasnacht, ganz famos. Guggemusige, Chendergroppe ond Fasnachtswäge
Alles esch am Rotsee gläge
Und präsentierd sech im Konfettiräage!**

pd. Entworfen wurde die Plakette von Sandro Schindler von den «Cambrias» aus Ebikon. Die Gruppe Cambrias ist eine reine Fasnachtswagenbaugruppe und besteht aus zehn jungen Männern. Die Mitglieder stammen hauptsächlich aus Ebikon und Umgebung. Cambrias ist ein historischer Name für das grossbritannienische Land Wales und versprüht kulturhistorisches

Flair. Die Gruppe macht dieses Jahr das Dutzend voll und geht seit ihrer Gründung im Jahr 2000 an ihre zwölfte Fasnacht.

Die Plakette wird wie in den vergangenen Jahren durch die Gravura AG geprägt. Es kommen insgesamt rund 3800 Plaketten zum Verkauf. Für eine Goldplakette bezahlt der eingeleischte Fasnächtler, und das sind inzwischen viele, 40 Franken. Die silberne Plakette ist für neun Franken zu haben und die bronzene Ausgabe kostet sieben Franken.

Die Rotseezunft verwendet den Erlös aus dem Plakettenverkauf ausschliesslich für die Finanzierung des Äbiker Fasnachts- und Kinderumzuges, der am Gütisdienstag, 21. Februar 2012 stattfindet. Der Verkauf der Plaketten hat bereits gestartet. Die Vertreterinnen und Vertreter der Rotseezunft Ebikon verkaufen die Plaketten an den Haustüren.



rontaler

Für flache Inserate: inserate@rontaler.ch 041 440 50 19

...e chli nöcher bi de Lüt!

kmu Buchrain-Perlen

Traditioneller Neujahrsapéro

he. Traditionsgemäss fand Anfang Januar der Neujahrsapéro statt. Rund 35 Unternehmerinnen und Unternehmer folgten der Einladung des Vorstandes und trafen sich im Café Baguette im Einkaufszentrum Tschannhof Buchrain. Bernadette Brunner persönlich kümmerte sich zusammen mit ihrem Team um das Wohl der Gäste. Überrascht wurden die Anwesenden mit Dreikönigskuchen aus dem

Hause Brunner. So waren einzelne für einen Abend Königinnen und Könige. Man spürte den Zusammenhalt unter den Vereinsmitgliedern. Präsident Markus Scheidegger thematisierte nach einer kurzen Begrüssung die schwierige globale Wirtschaftslage. Gleichzeitig wies er aber auf die Stärken und guten Kontakte innerhalb der kmu-Betriebe hin und schaute dabei optimistisch in die Zukunft.

bueri praxis

Dr. med. Roland Zehnder
Dr. med. Thomas Konzett

Hauptstrasse 10 | 6033 Buchrain | Telefon 041 444 30 80

Durch den erfolgreichen Ausbau zu einer hausärztlichen Gemeinschaftspraxis können wir Ihnen ab sofort erweiterte Sprechstundenzeiten anbieten:

Montag	07.00 – 12.30	13.30 – 18.00	Uhr
Dienstag	07.30 – 11.30	14.00 – 18.00	Uhr
Mittwoch	07.30 – 12.00	14.00 – 18.00	Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00	14.30 – 18.00	Uhr
Freitag	07.00 – 12.00	14.30 – 18.00	Uhr

Hausbesuche und Samstagstermine nach Vereinbarung.

Telefonische Anmeldungen nehmen wir gerne von 07.30 bis 12.00 Uhr sowie von 13.30 bis 17.00 Uhr entgegen.

Die BueriPraxis ist dem Luzerner Ärztenetzwerk Lumed angeschlossen.



**Sanitär • Heizung • Reparaturdienst
Beratung • Planung • Ausführung**

Schiltwaldstrasse 3, 6033 Buchrain
Telefon 041 449 50 40, Fax 041 448 36 85
josef.wanner@bluewin.ch

083717

Inthronisation Dörfli Zunft – Mit Harald I. und Silvia I. Rocktäschel auf hoher See Volle Fahrt voraus in die 5. Jahreszeit

Am Samstag dem 7. Januar wurde der neue Kapitän Harald und seine Gattin Silvia auf dem Ozeanriesen genannt «Turnhalle Dierikon» auf ihre erste gemeinsame Schiffsreise gen 5. Jahreszeit geleitet.

Vorab liess es sich der Zunftrat nicht nehmen, das Zunftmeisterpaar über die Landungsbrücken quer durch Dierikon an Bord zu geleiten. Viele geladene Gäste, darunter auch die beiden ehemaligen Zunftmeister aus Root, Kurt I. und Romano I., Mitarbeiter der Firma Schindler, Freunde und Bekannte liessen sich dieses Spektakel nicht entgehen.

Bevor der Ozeanriesen dann endlich in See stechen konnte, über-

prüfte der 1. Offizier Max Hess den neuen Kapitän und seine Gattin vor ca. 250 Leichtmatrosen auf Herz und Nieren. Denn wer lässt sich schon auf ein Abenteuer auf hoher See ein und niemand kennt die Sturmtauglichkeit der beiden! So standen die beiden Rede und Antwort, als es um Themen wie Einwanderung, Piraterie und körperliche Fitness ging. Einer Reise gen Fasnacht steht nun nichts mehr im Wege. Also dann: Leinen los und volle Kraft voraus!!

Wichtiger Tipp und nicht verpassen:

Dörfli-Fasnacht am Sonntag 12. Februar wieder mit toller Sujet-Prämierung zum Motto «Seefahrt». Birgit Rüetschi



Dörfli-Zunft: v.l. Das Weibelpaar Ernst I. und Elvira I. mit dem neuen Zunftmeisterpaar Harald I. und Silvia I.

Bild pd

Pferdesegnung in Ebikon

Segnung für über 100 Vierbeiner im Riedholz

Am Sonntag, 15. Januar, fand im Erholungsgebiet Riedholz die traditionelle Pferdesegnung statt. Unter Mithilfe der Wirtschaft «Trumpf-Buur» durfte das Team um OK-Präsidentin Madeleine Ackermann über 100 Pferde und Ponys feierlich segnen.

esa. Mit der jährlich stattfindenden Pferdesegnung soll dem «edlen Geschöpf Pferd» die Zuneigung bekundet und der Lebensraum «Natur» eingestanden werden. Dieses Jahr konnte der Ebikoner Pfarreileiter Peter Müller über 100 Pferden und Ponys die geistliche

Segnung verleihen. Den kühlen Temperaturen zum Trotz erlebten die Anwesenden Pferdehalter und Reiter eine andächtige Zeremonie, die vom OK-Team um Madeleine Ackermann organisiert wurde. Die Blasmusik Hubertus aus Luzern umrahmte den Anlass mit melodischen Blech-Klängen.

Die Wirtschaft «Trumpf-Buur» verwöhnte die Gäste auf kulinarische Art und Weise. So konnten die Anwesenden eine segensreiche Weihe mit vollen Bäuchen erleben, die bestimmt auch nächstes Jahr wieder viele Pferdeliebhaber ins Riedholz treiben wird.



Gross und Klein warten gespannt.

Bilder Lars de Groot



Pfarreileiter Peter Müller mit der Blasmusik Hubertus.



Die Vierbeiner erhalten ihre geistliche Segnung.

Inthronisations-Feier der Rotseezunft

Markus I. besteigt seinen «affengeilen» Thron

Am Samstag dem 7. Januar bestieg mit Markus I. der 51. Zunftmeister den Thron der Rotseezunft. Die gut besuchte Inthronisation lässt auf eine «tierisch affengeile» Fasnacht hoffen.

esa. Um 16.30 Uhr war es so weit. Neo-Zunftmeister Markus I., be-

Uhr auch feierlich und offiziell von Markus I. eröffnet. Seine glitzernden Augen vermittelten, was er dann auch bei seiner Ansprache sagte: «Ech freu mech wien es chli- ses Chind!»

Erfüllung eines Bubentraums

Um 18 Uhr begab sich dann der

kalisch von den «Sonnechöbler» begleitet, schritten das Zunftmeister- und Weibelpaar in den «Höfli»-Saal. Tosender Beifall und fliegende Luftschlangen umrahmten den glorreichen Einmarsch von Markus I. Endlich durfte er auf dem Zunftmeister-Thron Platz nehmen. Ein Bubentraum ging in Erfüllung. Zur Feier des in Baar lebenden «Heimweh-Äbikers» war auch eine Kölner Fasnachtsgesellschaft und die Räbezunft aus Baar im «Höfli» zugegen.

den die Neuzünftler, namentlich Markus Huwiler, Andreas Michel, Peter Mühlebach und Stefan Rigert, präsentiert und von Markus I. zu offiziellen Zünftlern ernannt. Mit

«Ech freue mech
wien es
chli- ses Chind!»

Markus I.

Andreas Stübi lernte das Publikum auch den Zunft-Kandidaten für das nächste Jahr kennen. Nach einer

Ehrerbietungen auch aus Baar

Nach der Inthronisation wur-



Neuzünftler Stefan Rigert (v.l.), Andreas Michel, Markus Huwiler und Peter Mühlebach.

gleitet von seiner Frau Antoinette und dem Weibelpaar Beat und Nadja Vogel, kam mit dem Fasnachtswagen vor dem Alters- und Pflegeheim Höchstweid an. Unter fröhlichem Applaus und Fasnachtsklängen der Guuggenmusik Sonnechöbler schritt der Hochadel der Rotseezunft über den roten Teppich. Im gut besuchten Eingangsbereich des Pflegeheims begrüßte Zunftpräsident Jörg Bucher, musikalisch begleitet von der «Bööggegarde» der Rotseezunft, die über 250 Anwesenden und verabschiedete mit warmen Worten den letztjährigen Zunftmeister und Al Capone Toni Emmenegger, welcher dank seiner Leistungen auch gleich zum Ehrenzünftler ernannt wurde und einen Oscar für seine hollywoodreifen Darbietungen erhielt.

Die Fasnacht 2012 ist eröffnet!

Nach den Danksagungen wurden die Insignien in Form der Zunftmeisterkette und des Stabes übergeben. Zunftpräsident Bucher ermahnte Markus I. an sein Versprechen, welches mit den Worten: «A de Fasnacht z'Äbike 2012 gots TIERISCH los, d'Vögu piffets vom höche Seil, dä Zerkus wird AFFE-GEIL...» einiges erwarten lässt. Mit demselben Satz wurde die Ebikoner Fasnacht 2012 dann um 17.30

gesamte Tross der Rotseezunft samt Anhang auf den Fackelmarsch zum «Höfli», wo zunächst der Zunfttrat den gut 300 Gästen im Saal vorgestellt wurde. Punkt 19 Uhr war dann die Stunde der Inthronisation. Wiederum musi-



Lästereien am Wirtshaustisch mit Frank Kretz, Beat Steinmann, Kurt Schürmann und Martin Aregger.



Zunftmeister Markus I. mit Antoinette und dem Weibelpaar Nadja und Beat Vogel.



Markus I. in voller Action!

Bilder Richard Schacher

Einlage der Blasmusiker Albatros richtete auch der Gemeindepräsident von Baar und Räbezunftmeister Marcel I. einige Worte an die Zuschauer und überreichte Markus I. unter anderem eine goldene Faschnachtsplakette seiner Zunft.

Lachen. Danach ging es wieder musikalisch zu und her mit dem Jodlerklub «Echo Baarburg» aus Baar, den Rotseespatzen und zum Schluss mit den Rotseehusaren, bei denen Markus I. das Amt des Ehrenritters inne hat. Zwischendurch erfreuten die Neuzünftler mit einer weiteren Sketch-Einlage die Gemüter im Publikum.



BTV-Geräteturner überraschten mit ihrem artistischen Können.

Unterhaltungskunst par excellence

Zur Unterhaltung des Abends trug anschliessend der Pfeifenclub Ebikon bei. Den Playback-Schlagergesang begleiteten die passionierten Pfeifenliebhaber mit Glockentönen von ihrem Gemächt aus. Danach zeigten die Junioren der BTV-Geräteturner ihr Können mit der eigenen Sprungkraft. Auf artistische Art und Weise wussten die vier Buben mit Trampolin-Sprüngen zu beeindrucken. Kein Wunder, errangen die Jungen, bei denen auch das Patenkind von Markus I. mittut, bereits den Schweizermeister-Titel im 4-Minuten-Perfektionsspringen.

Lachend musizieren

Später brachten die Zünftler selbst das Publikum mit einem «Sketch am Wirthaustisch» zum

Anzeige

AFM



SICHERHEITSDIENST

AFM wünscht allen eine rüüdig schöne und friedliche Fasnacht 2012

Markus I.



Für Gourmets: Gut essen...

China-Restaurant

085320

CHANG CHENG

St. Karli-Strasse 34, Luzern

Chinesisches Neujahr
Samstag, 4. Februar, ab 18 Uhr
mit Chinesischem Löwentanz
Spezial-Buffer

à discrétion, Fr. 38.– pro Person
Kinder unter 10 Jahren Fr. 19.–
Reservation: Tel. 041 534 62 88

«Chang Cheng» an der St.-Karli-Strasse 34 in Luzern

Chinesisches Neujahr am Samstag, 4. Februar

Seit bald eineinhalb Jahren führt die Pächterin Jian Li mit ihrem fünfköpfigen Team das bekannte chinesische Restaurant Chang Cheng an der St.-Karli-Strasse 34 in Luzern.



Das Chang-Cheng-Team.

Bild Toni Heller

Chang Cheng heisst übersetzt Chinesische Mauer und weist auf das historische, weltweit bekannte Bauwerk hin. Und genau diese original chinesische Küche präsentiert die in der Gastronomie erfahrene Jian Li den Gästen täglich. Geniessen Sie in einem der zwei äusserst stilvoll umgestalteten Gasträume die kulinarische Vielseitigkeit des Chang Cheng.

So finden Sie auserwählte chinesische Spezialitäten aus Eigenproduktion, unter anderem Gerichte mit Hühner-, Schweine- und Rindfleisch. Weiter im Angebot sind Fisch-, Enten- und Crevettengerichte. Zudem gibt es schmackhafte Nudel- und Reisgerichte sowie vegetarische Variationen. Besonders beliebt sind bei den Gästen hausgemachte Frühlingsrollen, die Kaiserplatte («heisse Platte», zur Auswahl mit Rindfleisch, Schweinefleisch, Crevetten und Pouletfleisch) sowie natürlich die knusprige Peking-Ente.

Chinesisches Neujahr

Reservieren Sie sich schon heute Ihren Platz und feiern Sie im Chang Cheng am Samstag, 4. Februar ab 18 Uhr das Chinesische Neujahr. Höhepunkt des Abends ist sicher

der traditionelle Chinesische Löwentanz. Auch kulinarisch kommen die Gäste voll auf ihre Kosten. So gibt es ein grosses, vielseitiges Spezialitäten-Buffer à discrétion für nur 38 Franken pro Person. Kinder unter 10 Jahren bezahlen nur 19 Franken. Das ganze Chang-Cheng-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Jian und Zhibiao Li-Dai
Chinarestaurant Chang-Cheng

St.-Karli-Strasse 34, Luzern
Tel. 041 534 62 88
www.chang-cheng-luzern.ch

Öffnungszeiten

11.00 – 14.30 Uhr und
17.30 – 23.30 Uhr

RESTAURANT IM RANK

Das isch de Hit!

S'Zwänzger-Nötli-Menü

Suppe, Salat, Hauptgang (Tagesmenü)
und 3 dl Mineral oder 3 dl Bier offen
und 1 Kaffee nature / crème
Das alles für nur 20 Franken

Ernst und Katja

Oberdierikerstrasse 3, Ebikon
Telefon 041 440 31 61, rest.rank@bluewin.ch

Montag bis Freitag ab 7 Uhr offen.
Samstag, Sonn- und Feiertage geschlossen.

085205



in Ebikon

Mittags-Hit

Vegetarisch oder mit Fleisch,
inkl. Dessert und Vorspeise
ab 15 Franken
(Montag bis Freitag, serviert)

Abendbuffer à discrétion
oder à la carte
(Freitag- und Samstagabend)

Reservation:

Khawar Saeed, Tel. 041 440 61 51
oder 078 852 54 91

Tandoori Indian Restaurant
Luzernerstrasse 6
6030 Ebikon
www.tandoori.ch

615580

RESTAURANT
HOTEL • BAR

Loewen
EBIKON

Moules
Muscheln
Cozze

abends
Samstag Sonntag
auch mittags

www.loewen-ebikon.ch
Dorfstrasse 5, 6030 Ebikon Montag geschl.
Rob. Fässler, Ros. Fässler 041 445 04 04



Wirtschaft Schützenmatt, 6034 Inwil, Tel. 041 448 04 80, Fax 448 04 85

**Der
Treffpunkt**

Cordon-bleu-Festival
in verschiedenen
köstlichen Kreationen

Paul und Ursula Arnold
und das «Schützenmatt»-Team
Mittwoch Ruhetag

083759



...und trinken in der Region

Restaurant Im Rank, Ebikon

Das isch de Hit! – s'Zwänzger-Nötli-Menü

Seit rund viereinhalb Jahren verwöhnt der Gastgeber Ernst Schleiss und sein Team die Gäste im Restaurant «Im Rank». Viele schätzen die Gemütlichkeit, sei es für einen Schwatz unter Freunden oder für einen Jass. Von Montag bis Freitag ist das Restaurant bereits ab 7 Uhr offen.

he. Viele wissen es und profitieren. Von Montag bis Freitag jeweils über Mittag gibt es ein komplettes Menü, das heisst:

Suppe

Salat

Hauptgang (Tagesmenü)

und

3 dl Mineral oder 3 dl Bier

und 1 Kaffee nature / crème

Das alles für nur 20 Franken.



Das isch de Hit! – s'Zwänzger-Nötli-Menü

Hauspezialität

Das Beefsteak Tatar ist die Hauspezialität. Ernst Schleiss bereitet das Beefsteak Tatar für jede Geschmacksrichtung zu. Dezent pikant, höllisch scharf, mit oder ohne Schnäppli – der Gast entscheidet selbst, wie das Tatar verfeinert werden soll.

Das Restaurant «Im Rank» Ebikon befindet sich an der Oberdierikonstrasse 3 und ist via Hauptstrasse Luzern-Zug, Richtung Zentrum Höfli, erreichbar.

Restaurant «Im Rank»

Ernst Schleiss

Oberdierikonstrasse 3

6030 Ebikon

Tel. 041 440 31 61

rest.rank@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag ab 7 Uhr offen

Samstag, Sonn- und Feiertage geschlossen



Hauspezialität

Entrecôte und Rindsfilet vom heissen Stein



Das Essvergnügen – jeder ist sein eigener Chefkoch! Serviert mit Kräuterbutter, pikanter «Hus-Sauce» und Pfefferdip. Beilagen nach Wahl.

Unsere stets frisch zubereiteten Speisen erfreuen Gaumen und Sinne. Wir lieben es, für Sie zu kochen!

Restaurant Ladengasse

Zentralstrasse 16 • 6030 Ebikon

Telefon 041 440 23 66

www.restaurant-ladengasse.ch



Wirtshaff Trumpf-Buur

im Erholungsgebiet Riedholz • 6030 Ebikon/Luzern

**Mer wösched em
Markus I. und em Beat mit ihrne
Fraue und allne Fasnächtler e
tierisch, affevogelgeili Fasnacht!**

Tel. 041 440 62 52 • Fax 041 440 66 61
www.trumpf-buur.ch

KREUZ

guet ässe z'Inwil

Rösti-Spezialitäten

085318

4-Gang Winter-Menu

mit oder ohne passenden Wein.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Restaurant Kreuz Inwil

Priska u. Peter Hägeli-Heim mit Team

Hauptstrasse 56, 6034 Inwil

Tel. 041 448 12 25, www.kreuz-inwil.ch

Metzgete

Vom 3. bis 5. Februar 2012

Auf Ihre Reservation freut sich Daniel Lüthold und sein Team.

Gasthaus **Michaelskreuz**



Gasthaus Michaelskreuz • Michaelskreuz • 6037 Root

T 041 450 11 82 • info@gasthausmichaelskreuz.ch • www.gasthausmichaelskreuz.ch

November – April Sonntag ab 17 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Kraft tanken und geniessen

S U D O K U

				6		9		4
		5					6	
	3		1	5				7
		9	6					
7		8				1		5
					4	2		
6				2	7		1	
	8					6		
3		7		9				

Portmann GmbH
Sanitär
Technische Wartungen
Ebikon und Root
079/ 408 62 83

075919

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 6. Januar 2012

8	1	5	3	7	4	6	2	9
3	9	2	8	6	5	7	1	4
7	4	6	9	2	1	5	8	3
6	8	4	7	1	3	2	9	5
9	2	3	5	4	8	1	7	6
5	7	1	2	9	6	4	3	8
1	3	9	6	5	2	8	4	7
2	6	8	4	3	7	9	5	1
4	5	7	1	8	9	3	6	2

Gesundheits-Ratgeber

Damit der Nacken weniger schmerzt und der Rücken weniger zwickt

Im Winter bewegen sich viele Menschen weniger als in den wärmeren Jahreszeiten. Nicht unbedingt wegen der Kälte, sondern weil es nach der Arbeit schon dunkel ist. Wenn nun der Nacken schmerzt und der Rücken zwickt, kann das durchaus mit diesem Weniger an Bewegung zusammenhängen. Meistens liegt die Ursache jedoch in unserer täglichen Tätigkeit oder vielmehr wie, in welcher Stellung wir sie ausführen.

Wir schenken unserem Rücken (Nacken inklusive) meist zu wenig Aufmerksamkeit im Alltag. Erst wenn er schmerzt oder gar blockiert, reagieren wir und wollen so schnell als möglich Linderung. Bei schwerer körperlicher Arbeit sollte der Rücken wenn immer möglich eine gerade Position innehaben. Also für das Heben mit geradem Rücken in die Knie gehen und das Gewicht mit den Muskeln der Oberschenkel anheben und nicht mit dem Rücken. So wirken die Kräfte auf die grösstmögliche Fläche der Wirbelsäule. In gebeugter Haltung wirkt das Gewicht auf eine relativ kleine Fläche und die Kräfte werden um einiges stärker. Auch sehr rückenbelastend wirken Arbeiten in «verdrehter» Stellung.

Bei der Arbeit am PC ist es mehr die dauern-

de Fehllhaltung beim bequemen Sitzen und die einseitige Beanspruchung durch das Bedienen der Maus, was zu Verspannungen führt. In anderen Berufen ist es das lange Stehen, welches zu Problemen führen kann. Beim Job des Familien-CEO (Mutter/ Hausfrau) kommen häufig verschiedene Aspekte zusammen wie einseitiges Heben (Kinder), langes Stehen (z.B. glätten und kochen) Stress durch Zeitknappheit und zu wenig Regeneration durch gestörten Schlaf. Viele Faktoren, welche die Spannung in den Muskeln überhöhen und in der Folge zu Schmerzen führen können.

Während bei der schweren körperlichen Arbeit oft nur die Selbstdisziplin helfen kann, gibt es in anderen Bereichen nützliche Helfer. In vielen Büros haben Pulte Einzug gehalten, die als normale oder als Stehpult benutzt werden können. So wird der Rücken durch leichte Bewegung und wechselnde Stellungen entlastet. Die Haltungsmuskulatur, also nicht die grossen Rückenmuskeln, werden so variabler gebraucht, was ihnen hilft locker zu bleiben. Dieser Umstand kann wesentlich verstärkt werden, wenn wir auf einem weichen, flexiblen Untergrund stehen. Darauf findet unser Körper nie den vollständigen Halt. Die Muskulatur in den Füßen, in den Unterschenkeln bis hinauf zu den Wirbelsäulenmuskeln

werden ständig kurz gebraucht und wieder losgelassen auf der Suche nach dem sicheren Halt. So wird die Haltemuskulatur gestärkt und Verspannungen vorgebeugt, zudem zeigt sich, dass unser Gehirn dabei besser, kreativer arbeiten kann. Ein spannender Ansatz nicht nur für die Berufswelt, sondern auch für die Schule. Kinder, die nie ruhig sitzen, wären an einem Stehpult mit einer weichen Stehunterlage besser bedient. Dazu laufen auch Untersuchungen, die vielleicht einiges bewegen können. Diese Matten fürs Büro, zu Hause oder überall dort, wo Leute lange stehen (sitzen) müssen, gibt es von Kybun, den Kybounder. Damit dieser Effekt auch genutzt werden kann, wenn man viel unterwegs ist, wurden Schuhe mit diesem Prinzip der Instabilität hergestellt, die Kyboots. Eine wirklich clevere und positiv-spürbare Entwicklung. Testen Sie die verschiedenen Modelle am besten selber.

Den Nacken, die Schultern und den Rücken können Sie auch während der Arbeit in kleineren Pausen durch einfache Übungen lockern.

Wer beim Einkaufen die Ware vom Gewicht her gleichmässig auf zwei Taschen aufteilt und sie beidseitig trägt, hilft dem Rücken. Noch mehr entlastet das «Einkaufswägel»,



Patrick Seiz, Drogist und Naturheilpraktiker, Drogerie, Buchrain.

das durchaus eine Renaissance erfahren dürfte.

Wer noch genügend trinkt, sich körperlichen und geistigen Ausgleich zum Alltag gönnt und sich öfters eine naturheilkundliche Behandlung (z.B. Massagen, Bindegewebsbehandlungen, Energiearbeiten z.B. über die Meridiane etc.) zugesteht, hat gute Chancen auf weniger Rückenbeschwerden. Gerne beraten wir Sie dazu.



Tipp auf CD und Papier

Traumhafte Alpenwelt und Rigi-Geschichten

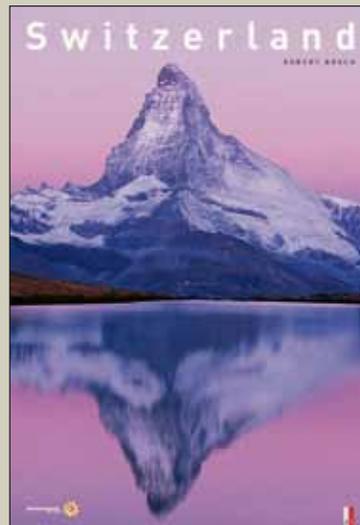
er. Man müsste die Schweiz doch endlich einmal so richtig grossformatig und begeistert abbilden. Diesen Vorschlag von Jürg Schmid, Direktor von Schweiz Tourismus, nahm sich der auf Alpinismus und Tourismus spezialisierte AS Verlag zum Anlass seines 20-jährigen Bestehens zu Herzen und schuf den Jubiläumsband «My Switzerland» im XXL-Format von 35 x 50 cm (die Doppelseite zeigt die prächtigen Bilder sogar auf 70 x 50 cm). Die «Schweiz im Grossformat» zeigt erstaunlich und begeisternd, wie Gewässer, Berge und Wälder die Vielfalt der Schweiz prägen. Der international bekannte Fotograf Robert Bösch zeigt die aussergewöhnlichen Naturlandschaften der Schweiz in spektakulären Perspektivenn, die Texte dazu hat der renommierte Schweizer Schriftsteller Emil Zopfi verfasst. Das «gewichtige» Buch passt kaum in Bücherwände – umsomehr nimmt man es immer wieder gerne in die Hände. Ähnlich ergeht es einem aber auch beim Buch «Die Rigi – Bilder und Geschichten» über einen unserer Hausberge. Auf 128 reich illustrierten Seiten lädt Ruth Reinecke-Dahinden zu einem

Streifzug durch das Leben auf der «Königin der Berge» zwischen 1830 und den frühen 1960er-Jahren. Kennnisreiche Texte beschreiben die Geschichten hinter den

189 Fotografien und Zeitdokumenten. Der schöne Schwarz-Weiss-Bildband weckt Erinnerungen und bietet ein eindrückliches Stück Kultur-Berggeschichte.



Die Rigi
Ruth Reinecke-Dahinden / Sutton Verlag
ISBN 3-86680-909-32 Fr. 34.90



My Switzerland
Robert Bösch, Emil Zopfi / AS Verlag
ISBN 3-909111-86-2 Fr. 98.–

Bücher zu gewinnen!

Wir haben 2 Exemplare von «Die Rigi» und 1 Ex. von «My Switzerland» als Wettbewerbspreise erhalten. Also mitmachen und gewinnen!
Unsere Frage: Welches Format in cm hat das Buch «My Switzerland»? Ihre Antwort senden Sie auf einer Postkarte bis zum 25. Januar an Verlag «Rontaler», PF 1449, 6031 Ebikon, oder per E-Mail: wettbewerb@rontaler.ch. Sie können angeben, welches Buch Sie gewinnen möchten.
Die richtige Antwort beim Wettbewerb im «Rontaler» vom 15. Dezember lautet «Wysses Rössli», denn so heisst das Hotel-Restaurant von Sepp Trütsch in Schwyz.
Je eines der 2 Bücher «Sepp Trütsch serviert Spezialitäten» im Wert von Fr. 89.– haben gewonnen: Annemarie Hess, Stegmattweg 6 6033 Buchrain
Cornelia Schwarzentruher, Hirselenstr. 6 6036 Dierikon

Und das Buch «Wiesner – sinnliche Inspirationen» im Wert von Fr. 98.– geht an:
Irene Müller, Sonnhaldenstrasse 86 6030 Ebikon

Wir gratulieren. Die Wettbewerbspreise können innert 10 Tagen abgeholt werden bei der Redaktion «Rontaler», Dorfstrasse 13, Ebikon. Voranmeldung unter Tel. 041 440 50 26.

Sternsingen 2012 in Inwil und Eschenbach

Gemeinsam für erstes Kinderhospiz

Zwei Dörfer – ein Ziel: Beim Sternsingen 2012 engagierten sich 47 Mädchen und Buben aus Inwil sowie 36 junge EschenbacherInnen gemeinsam für die «Stiftung Kinderhospiz Schweiz».

«Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben», so ein Zitat von Cicely Saunders, einer Begründerin der modernen Hospizbewegung. Im Kinderhospiz werden schwerstkranke Kinder mit verkürzter Lebenserwartung nicht nur medizinisch optimal versorgt. Sie erfahren hier vielmehr einen Ort der Fröhlichkeit, an dem sie ihre verbleibende Zeit gemeinsam mit der Familie verbringen können. Eltern und Geschwistern werden wertvolle Freiräume für die eigenen Bedürfnisse eingeräumt und somit die Familie insgesamt entlastet.

Wenn auch den «Sternsingerküken im Kinski- und Erstklässleralter» der volle Umfang des Projektes 2012 noch nicht so ganz klar war, so machten sie sich dennoch mit voller Begeisterung in Königsroben auf den Weg, um ihren kranken AltersgenossInnen helfen zu können.

Strahlende Gesichter gab es aber nicht nur auf Seiten der Sternsinger. Auch den Menschen an den Türen wurde es warm ums Herz beim Anblick der edlen Schar und ihren fröhlichen Liedern.

Plötzlich zum «Partystar» geworden, ward ein Sternsinger team sogar eingeladen, seine Lieder vor der ganzen Festgesellschaft vorzutragen und staunte nicht schlecht

ob der spontan organisierten Spendenaktion der Gäste.

Stauend und mit Stolz konnten die Sternsingerkinder aus Inwil den bisher höchsten Spendenbeitrag seit Wiedereinführung dieser alten Tradition vor fünf Jahren für die Stiftung Kinderhospiz Schweiz zusammentragen: Über 6000 Franken! Zusammen mit den Kollekten aus der Messe von Eschenbach und

Inwil sowie dem Gesamtbetrag der Sternsingeraktion aus Eschenbach bedeutet dies Unermessliches auf dem Weg zum ersten Kinderhospiz in der Schweiz.

Marion Kleinschmidt



Stolze 6000 Franken sammelten die Sternsinger aus Inwil und Eschenbach zusammen.

Bild pd

Vorfasnacht im Pfarreiheim Ebikon

Bald ist wieder «Sonnechöbler-Friday»!

Die Vorfasnacht ist bereits lanciert und somit wird es am 27. Januar, wie immer am letzten Freitag im Januar, Zeit für den Sonnechöbler-Friday, der Vorfasnachtsparty der «Sonnechöbler Äbike».

pd./esa. Am Freitag, 27. Januar, wird ab 20 Uhr bis 3 Uhr im Pfarreiheim Ebikon und im Festzelt mit neuer Rockbar der traditionellen Sonnechöbler-Friday gefeiert. Im Pfarreiheim kann man sich an der Chöbler-Bar oder in der Foyer-Lounge bei einem guten Drink und coolem Partysound vergnügen. Daneben gibt es eine spezielle Shot-Bar im Pfarreiheim, welche zum Verweilen einlädt.

Im Untergeschoss ist in der Rockbar purer Rock angesagt. Im gemütlich und urchig eingerichte-

ten Kaffeezelt geht es eher bodenständig zu und her. Geniessen Sie die Ski-Hütten-Atmosphäre bei einem guten Kaffee oder genehmigen Sie sich einen «Hirsch» an der Hirsch-Bar. Im Aussenbereich am Foodcorner gibt es etwas Gutes gegen den kleinen Hunger und gegen die Kälte ein «rüudiges Chöbler-Kafi».

Für den «Guugger-sound» verantwortlich sind dieses Jahr: Rotsee-Husaren Äbike, Gluggsi-Musig Äbike, Näbelhüüler Äbike, Träumeler-Musig Äbike, Rontalgugger Root, Töndlitätscher Meierskappel, Lozärner-Kracher, Rasselbandi Horw, Stockberg-Schränzer Siebene und natürlich die Sonnechöbler, welche ihre Fasnachtsmusik im Kaffeezelt und im Pfarreiheim zum Besten geben werden.

Der Eintritt beträgt 14 Fran-



Sonnechöbler mit letztjährigen Sujet.

Bild pd

ken. Tickets im Vorverkauf kosten 12 Franken und die gibt es beim Coiffeur Frank in Ebikon und beim Wey-Beck in Luzern.

Guuggenmusik Tröpfeler Root

Göigguball 2012 – 30 Jahre Vollgas!

Am Freitag, 20. Januar, ab 20 Uhr findet auf dem Schulhaus-areal in Root wieder einmal der legendäre Göigguball statt. Zum 30-jährigen Bestehen darf eine ausgelassene Stimmung erwartet werden.

pd./esa. Auch dieses Jahr sind am Göigguball die Blasius und der DJ Baschi am Start. In der Kafistube sorgen die «Uedliger-Buebe» für ein gemütliches Ambiente. In der Arena erwarten folgende Guuggenmusigen mit fetzigem Sound ihre Gäste: Rontalgugger Root, Bärg-Wörze Uedlige, Glatzesträhler Lozärn, Rigi-Gusler Küssnacht, Monster-Gugger Bueri, Gluggsi-Musig Äbike und Vantilwörger Sins.



30 Jahre Vollgas! Die Tröpfeler geben auch dieses Jahr wieder alles. Bild pd

Für die Verpflegung stehen die Neonbar und ein Grillstand bereit. Alle Fasnächtler und Partygänger ab 16 Jahren sind herzlich willkommen. Der Eintritt kostet weiterhin 12 Franken. Weitere Infos und ein Blick auf unsere Sponsoren auf www.troepfeler.ch.



Die Tageseltern-Vermittlungsstelle der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon und Root sucht dringend

Tagesfamilien in den Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon und Root

die bereit sind, während einem oder mehreren Tagen in der Woche ein bis drei Kinder an ihrem Familienalltag teilhaben zu lassen.

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern? Verfügen Sie über genügend Zeit, Raum und Energie? Können Sie es sich vorstellen, einem oder mehreren Kindern eine liebevolle Tagesmutter zu sein? Arbeiten Sie auch gerne zu Hause?

Die guten Anstellungsbedingungen (vertraglich geregeltes Betreuungsverhältnis, AHV, IV, UVG, bezahlte Aus- und Weiterbildung, fachliche Beratung und Begleitung) gewährleisten eine korrekte Anstellung für Sie als Tagesmutter.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Tageseltern-Vermittlungsstelle der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon und Root
Frau Beatrice Barnikol, Hauptstrasse 18, Postfach 261, 6033 Buchrain, Telefon 041 444 26 30

Bürozeiten: jeweils Dienstag, 9.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag, 14.00 – 17.00 Uhr und Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr.

Aus dem Kafi Träsch, Kafi Fertig und Kafi Luz wurde das typische Luzerner Fasnachtskafi

Kafi Huerenaff hat viele «Anhänger»

Das «Kafi Träsch» kennen fast alle Luzerner – und sogar Luzernerinnen. Das «Kafi Luz» kennt fast die ganze Schweiz. Bräuche, Geschichten und Rezepte machen das Kafi mit Schnaps zum Luzerner Brauchtum – oder sogar Kulturgut, eben gerade an der Fasnacht.

er. Zugegeben: Ein Kafi mit Schnaps ist keine reine Luzerner Angelegenheit – nicht einmal eine alleinig innerschweizerische. Auch in andern Ländern wird Kaffee mit «Geistigem» angereichert, vom italienischen «Corretto» über den spanischen «Carajillo», den «Café Caën» in der Normandie bis zum auch bei uns beliebten «Irish Coffee». Sie haben mit unserem Kafi Schnaps einiges gemein; sie sind alle süss, hochprozentig mit einheimischen, gebrannten Spezialitäten, aber schwarz und oft mit einer «Haube», wo hingegen unser Luzerner Kafi immer hell ist und im hohen Kafiglas getrunken wird – in allen Varianten. Das war nicht immer so.

Spurensuche im Kafi

Der berühmteste, schweizerische Kaffee mit Schnaps ist unser Kafi Träsch, auch Kafi fertig oder Kafi Buffet genannt. Kenner und Liebhaber sprechen liebevoll von «das Kafi», während Imitatoren wie die Zürcher es einfach «der Kafi Luz» benennen. Und auch das Trio Eugster singt «En Kafi mit Schnaps» und weiss immerhin, dass dazu gejasst und gerne ein Stumpfen geraucht wird. Und wenn wir schon beim Kafi-Gesang sind: Das vielbesungene «Urnerbode-Kafi» lehnt sich an eine Innerschweizer Kafi-Tradition an, mit starkem, dunklem Kafi im Glas mit Schlagrahm und der «Güggs» ist bei den Walkers im Gasthaus Urnerboden «geheim». Zudem wird das Kafi mit Schnaps auch Cheli genannt «i de Ländere hinde». Als «Obwaldner Nationalgetränk» kann man auch einfach ein «Chriiter» oder «Träsch» bestellen und erhält ein Cheli, das früher im Chessi auf dem offenen Feuer «gebraut» und auch mit Muskat oder Zimt gewürzt wurde. In gewissen Gegenden hat fast jeder Landgasthof sein spezielles Kafifertig-Rezept, und manches wird mit Rahm «getarnt». Das «Bätzi» ist gemäss Stähli's Distiboutique die bernische Version von «Träsch».

Womit wir uns dem Luzernerland nähern – dem Entlebuch.

Ursprung im Entlebuch?

Alte Dokumente führen ins Entlebuch im 18. Jahrhundert. Dort soll damals das Schnapstrinken so beliebt gewesen sein, dass die Behörden von einer Schnapsseuche sprachen und ein Brenn- und Trinkverbot erliessen. Der Legende nach täuschten die Entle-

fernen». Auch als Medizin wurde gern Kafi getrunken, nicht nur mit «Chrüter», sondern auch mit Händöpfeler, was dann «Bodeseekafi» genannt wurde. Aus dem Entlebuch dürfte auch der Brauch stammen, soviel dunkeln Kafi ins Glas zu giessen, bis man den Löffel nicht mehr sieht, und dann soviel Schnaps, bis man ihn wieder sieht. Oder: mit dem Kafi im Glas samt Löffel anzustossen. Deshalb sagt

berger Quellen. Rum aus der Karibik und Kirsch aus dem Kanton Schwyz oder Zug zusammen mit Kaffee, der meistens aus Brasilien stammt, machen diesen einzigartigen Kafi aus. Das war eben keine Menzberger Erfindung. Internierte Soldaten der Bourbaki-Armee aus Frankreich, welche in Menzberg gegen Ende des 19. Jh. weilten, sollen diesen Mix in der Not kreiert haben, weil ihnen die Träsch- und Kräutermischungen wohl etwas zu derb waren. Das Luzerner Kafi kennt also keine Grenzen.

Vom Bätzi zum Huerenaff

Wie das Kafi Träsch zu uns gelangte und sich in unzähligen Varianten und Namen verbreitete, wäre historisch noch zu erforschen. Das Kafi Träsch wurde jedenfalls bald verfeinert, etwa mit Zwätschge, Kirsch, oder Pflümli mit Schümli, und mit dem Träsch von Theilersbirnen zur Rarität. So sollte denn diese Luzerner Spezialität geehrt werden – zumindest fasnächtlich. «Huerenaff» ist ein Ehrentitel für Luzerner Fasnächtler, die auf besonders originelle und amüsante Art provozieren. Das Kafi Huerenaff wird traditionsgemäss am Luzerner Fasnachtsmäärt unter der Egg ausgeschenkt. Wer es bestellt, bekommt ein starkes Kafi Luz – also hellen Kaffee mit Luzerner Obstbranntwein. Inzwischen hat es die Fasnacht so stark erobert, dass es schon mal Behörden und Politiker beschäftigte – aber bisher obsiegte. Im «Leue z'Äbike» gab es einst ein «Gluggsi-Kafi». Aber: Es ist Konkurrenz aufgenommen, etwa mit Hagebuttentee und Zwetschgenschnaps, als «Holdrio», oder dem Pfefferminztee mit Träsch als «Häxetee» – ganz zu schweigen von den modernen Alcopos.

Ein Kafi zum Zeitunglesen

Für das Original Kafi Huerenaff gibt man 2 – 3 Würfel Zucker und einen Löffel ins Glas, bedeckt diese einen Finger dick über dem Zucker mit Apfel- und Birnenträsch und giesst mit dünnem Kaffee auf. Umrühren, anstossen und geniessen. Kein Wunder, hat das Kafi Luz so viele «Anhänger». Und es gilt auch hier: das Luzerner Kafi soll so dünn sein, dass man die Jasskarten hindurch erkennt oder die Zeitung durch den Kaffee lesen kann – zum Beispiel den «Rontaler» – ganz ohne Kaffeeseatz!



Nicht die Zeitung, aber den Löffel sollte man sehen können (seit de Schumi!).

Bild Lars de Groot

bucher die Behörden, indem sie den Schnaps im Kaffee «versteckten». War damit das Luzerner Kafi Schnaps geboren? Ein altes Rezept für «Äntlibuecher Kafi» besagt: «Das Kaffeepulver mit dem Wasser und einem Stück Tannenchries in einer Pfanne knapp bis vors Kochen bringen, dann beiseite stellen, bis sich der Kaffeerückstand gesetzt hat. Dann das Chries ent-

man den Entlebuchern nach, sie hätten ein «Löchli im Bagge», vom Löffel im Kafiglas!

Kafi Mänzbärg geht fremd

Erstaunlich sind die Zutaten beim «Kafi Mänzbärg». Dort ist man stolz auf eine Spezialität mit Zutaten, die allesamt von ausserhalb des Dorfes stammen. Einzig das Kafiwasser stammt aus Menz-

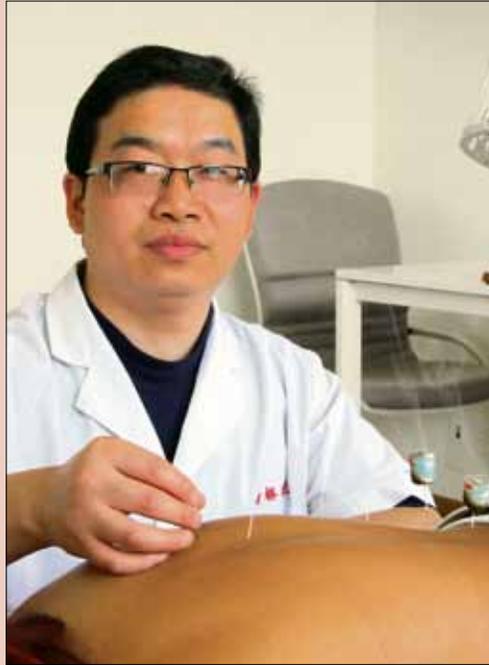
PUBLIREPORTAGE

Medi Feng TCM, Praxis für Chinesische Medizin, Ebikon**Magen-Darm-Beschwerden lindern mit Hilfe der Traditionellen Chinesischen Medizin**

Wer kennt es nicht: Probleme schlagen einem schnell «auf den Magen» und so mancher Kummer ist nicht leicht «zu verdauen». Kaum ein anderer Bereich des Körpers reagiert so sensibel auf innere und äussere Faktoren. Sind die Verdauungsfunktionen aus dem Gleichgewicht, hilft und harmonisiert die chinesische Akupunktur behutsam.

Die Beschwerden des überempfindlichen Reizmagens, gefolgt von Blähungen und Völlegefühl, Schmerzen im oberen Bauch, Übelkeit, Appetitlosigkeit, chronische Verstopfung oder auch Wechsel von Durchfall und Verstopfung. Mediziner fassen all diese Symptome als «Dyspepsie» zusammen, gemeint sind funktionelle, meist nervös bedingte Störungen des Verdauungssystems. Ständige, übermässige Produktion von Magensäure ist oft

der Auslöser eines Magengeschwürs, aber auch harmlosere Magenprobleme gehen



Zhang Jiayu bei der Behandlung einer Patientin. Bild pd

meist auf eine Übersäuerung zurück. In bestimmten Fällen fliesst die Säure sogar die

Speiseröhre hinauf. Dadurch kann zusätzlich eine Speiseröhrenentzündung oder so genannte Reflux-Ösophagitis entstehen. Auch der Reizdarm gehört zum Beschwerdebild der Dyspepsie und stellt eine vorwiegend psychosomatische Erkrankung dar. Menschen mit Reizdarm leiden abwechselnd an Durchfall oder Verstopfung und phasenweise an starken Bauchschmerzen.

Mit Akupunktur die Mitte stärken

Aus Sicht der chinesischen Medizin ist bei Magen-Darm-Erkrankungen die so genannte «Mitte» gestört, jener Bereich, der für die Kontaktaufnahme mit körperfremden Stoffen, also vor allem Nahrungsmitteln steht. Ist das Qi (sprich: tshi) der Milz geschwächt, also die Vitalkraft des Organs, das Chinesen der Mitte zuordnen, kann es zu Verdauungsproblemen und Magenschmerzen

kommen. Auch Magen- und Leber-Qi sind zusätzlich oft im Ungleichgewicht, ein chine-

sischer Arzt wird deshalb Akupunkturpunkte auf den Leitbahnen all dieser Organe nadeln, um so den gestörten Fluss der Energie zu harmonisieren. Eine Studie bestätigte jüngst, dass Akupunktur bei chronischer Dyspepsie genauso wirksam ist wie eine medikamentöse Therapie: Die chinesischen Nadeln normalisieren die Peristaltik – die Bewegungen des Magens und des Darms – behutsam und ohne die Nebenwirkungen von Arzneimitteln.

Chinesischer Arzt

Herr Zhang Jiayu praktiziert seit 2011 bei Medi Feng TCM in Ebikon. In dieser kurzen Zeit konnte er bereits beachtliche Heilerfolge erzielen. Gute Erfolge zeigen sich auch besonders bei Schlafstörungen, Burn-out, Migräne, Nervosität, Energielosigkeit etc. Hier vermag die TCM das innere Gleichgewicht wieder herzustellen und die Energieflüsse zu harmonisieren.

Medi Feng TCM GmbH

Schulhausstrasse 15
6030 Ebikon
Tel. 041 440 44 90
www.medifeng.ch

**Korrigenda**

In der Ausgabe vom 6. Januar schlichen sich Fehler ein. Das Einkaufszentrum Ladengasse steht nicht an der Luzerner- sondern an der Zentralstrasse 16 in Ebikon. Und der ehemalige, langjährige Gastronom Kari Fässler verabschiedete sich als Wirt des Restaurant Ladegass, und nicht vom Löwen.

Das Hote-Restaurant Löwen in Ebikon ist wie gewohnt offen.

Die Redaktion bittet um Kenntnisnahme.

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals...
... mit der Schweizerischen Post!

**GÜHRING**

Wir sind führender Hersteller von Präzisionswerkzeugen für die Metallzerspanung und suchen per 01. Februar 2012 oder nach Vereinbarung:

Sachbearbeiter/In, Assistenz Verkaufsleitung d/f

Sie bringen mit: Kaufmännische Grundausbildung in Gewerbe oder Maschinenindustrie mit ca. 2 Jahren Berufserfahrung. Freude am Umgang mit Kunden und sehr gute Französischkenntnisse sowie Office, SAP und evtl. Navision Kenntnisse.

Aufgabenbereich: Telefon d/f, Erstellung von schriftlichen Offerten d/f, sowie Übersetzungsaufgaben d/f. Marketingserviceaufgaben und IT-Projekte. Verkaufsleistungsassistentenaufgaben und diverse Allroundertätigkeiten.

Wir bieten: Selbstständiges Arbeiten mit viel Handlungsspielraum, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit sowie zukunftsorientiertes Unternehmen mit kollegialem Team. Attraktiver Lohn und gute Sozialleistungen.

Gühring (Schweiz) AG, Grundstr.16, 6343 Rotkreuz, 041 798 20 81, markus.blum@guehring.ch



Margrit Schmid, Acryl/Öl/Sand.

Ebikoner Künstlerin auswärts

Margrit Schmid Auer präsentiert ihre Werke

Seit dem 6. Januar stellt die Ebikoner Malerin Margrit Schmid Auer ihre Bilder im Seminarhotel Sempachersee aus. Die farbenfrohen Kunstwerke sind noch bis zum 9. April 2012 in Nottwil ausgestellt.

esa. Die ausgebildete Werklehrerin Margrit Schmid Auer hat eine Passion für die Kunst. Ob handfeste Skulpturen aus Metall oder farbenreiche Gemälde, für die gebürtige Ebikonerin gibt es kaum Materialien, mit denen sie nicht ihre Ausdrucksform der Kunst zelebrieren könnte.

«Warum male ich? Die Wichtigkeit des Malens und der Farben ist unbestritten; seit über 20 Jahren nutze ich diese Hilfsmittel, um Ahnungen in mir einen Ausdruck zu geben. Dass ich dabei aber oft ahnungslos bleibe, ist vielleicht der ‚Motor‘ zum Dranbleiben», so die Künstlerin, welche beruflich als Maltherapeutin tätig ist. Mit vielen verschiedenen Farben, Konturen und Schichten schafft die Ebikoner Malerin Kunstwerke, die bei jedem Anblick neue Perspektiven eröffnen. Seit dem 6. Januar stellt Margrit Schmid Auer eine Auswahl ihrer Werke im Nottwiler Seminarhotel Sempachersee aus. Die Finissage ist am Ostermontag, dem 9. April ab, 11 Uhr. Bis dahin haben interessierte Kunstliebhaber die Gelegenheit, die Ausstellung während den Öffnungszeiten (täglich 8 – 22 Uhr) zu besuchen. Weitere Informationen unter www.malwerk-statt-schmid.ch

Schmunzelecke

Ferrari

Unter dem Titel: «Die italienischen Steuerfahnder haben den «armen» Ferrari-Fahrern auf den Zahn gefühlt» lasen wir kürzlich die folgende aufschlussreiche Meldung der Schweizerischen Depeschagentur (sda):

ro. Da staunten die italienischen Steuerfahnder bei einer Blitzaktion in dem edlen Wintersportort Cortina d'Ampezzo nicht schlecht: Als sie 251 Besitzer von Ferraris und anderen Luxusautos kontrollierten, gaben 42 von ihnen an, sie kämen gerade so über die Runden mit ihren zuletzt versteuerten 30 000 Euro brutto jährlich oder weniger. Mehr als 50 der superteuren Schlitten waren ausserdem auf Firmen angemeldet, die 2009 und 2010 angeblich Verluste gemacht oder aber nur mässige Einnahmen dem Fiskus vorgelegt hatten. Italienische Medien sprachen am Donnerstag voller Spott von «Armen in Luxusautos» und «Fantasie-Abrechnungen».

Die etwa 80 Steuerinspektoren kontrollierten in dem Dolomitenort auch Dutzende Restaurants und Geschäfte. Mit dem Ergebnis, dass sich die Zahl der ordnungsgemässen Rechnungen in den Lokalen in den Tagen darauf um bis zu 300 Prozent erhöht haben sollen, in Luxusgeschäften um bis zu 400 Prozent – aus offensichtlicher Furcht vor den Fahndern. Abrechnungen unter der Hand und Steuerhinterziehung kosten den italienischen Staat jedes Jahr Milliarden Euro. Die Regierung unter Mario Monti will im Zuge ihres Sparkurses verstärkt dagegen vorgehen.

Anmerkung: Wenn man solche Meldungen liest, kann es nicht verwundern, dass der Staat Italien vor der Pleite steht. Und da sollen die anderen Staaten (darunter auch die Schweiz) den «armen» Italienern mit Milliarden unter die Arme greifen, dabei liegt das Geld in Italien scheinbar auf der Strasse resp. in den Autos oder in den Restaurants... Übrigens ein Hoch an die ehrlichen Steuerzahler in der Schweiz. Mit einem jährlichen Einkommen von 30 000 Euro = 36 000 Franken könnte ich mir auf jeden Fall keinen Ferrari leisten. Kostenpunkt ab 140 000 Franken! Und das Steueramt würde sofort merken, dass da etwas nicht stimmen könnte...

Nachfolger(in) gesucht

Nach Vereinbarung zu vermieten
gut eingerichtete, moderne

Garage im Rontal

Kundschaft kann übernommen werden.
Interessenten schreiben bitte an

Chiffre RO-12-AA300
Regionalzeitung Rontaler AG
Postfach 1449, 6031 Ebikon

Vortragsreihe • Wissenswertes für Jedermann

Loka ag

Diese Vortragsreihe richtet sich an alle, die ihre Gesundheit und Wohlbefinden mit einfachen Mitteln erhalten und fördern möchten.

22.02.12 «Schamanismus bei uns»

Was ist Schamanismus und wie kann er in unserer westlichen Welt gelebt werden?
Referentin: Beatrice Styger

Zeit: 18.30 – 21.00 Uhr
Kosten: Fr. 10.– pro Abend
Anmeldung nicht nötig.



Loka AG • Internationale Kinesiologieschule Luzern
Zentralstrasse 10 • 6030 Ebikon • Tel. 041 420 45 53 • info@loka.ch • www.loka.ch

**Rücken- oder Nackenschmerzen? Verspannungen?
Immer wieder erkältet?**

Schröpfkurs für den Hausgebrauch

Dieser Kurs richtet sich an Interessierte, Mütter, Väter oder Paare, welche sich zu Hause als Hausmittel an Partner/in oder Kindern bei Beschwerden wie Husten, Erkältungen, Rückenbeschwerden und Nackenverspannungen etc. Linderung verschaffen und sich etwas Gutes tun wollen. Ist Ihr Interesse geweckt?

Dann würde ich mich über Ihre Anmeldung sehr freuen!

**Montag 27. Februar 2012 19.00 bis 22.00 Uhr oder
Mittwoch 29. Februar 2012 19.00 bis 22.00 Uhr**

Kosten: Fr. 150.– inkl. Koffer mit 12 Stk. Schröpfgläsern und Kursunterlagen
Ehepaare oder 2 Personen aus gleichem Haushalt erhalten 1 Schröpfset,
Kursgeld für Begleitperson Fr. 75.–
Wir arbeiten praktisch.

Da die Teilnehmerzahl – max. 8 Pers./Kurs – begrenzt ist, ist eine baldige Anmeldung von Vorteil.



**Kurslokal/Kursleitung bei: Praxis TCM,
Andrea Köchli, Feldmatt 2, 6030 Ebikon
Tel. 041 450 00 30**

085317

PUBLIREPORTAGE

Die Steptanzschule Flying Taps geht on Stage Total Rhythm im Gasthaus die Perle

Am 28. Januar 2012 tritt die Steptanzschule Flying Taps aus Root mit einem besonderen Programm in Perlen auf. Von der kleinsten 7-jährigen Nachwuchs-Steptänzerin bis hin zur ältesten 84-jährigen Steptanzschülerin der Flying Taps, alle wollen ihr Können zeigen!

Mit Witz, Humor, Zaubertricks und vielem mehr wird Sie unser Conférencier und Komödiant zum Lachen bringen. Also verpassen Sie nicht einen unbeschwernten Nachmittag oder Abend im Gasthaus Die Perle mit den Flying Taps. Details und Infos zu unseren beiden Vorstellungen finden Sie auf www.flyingtaps.ch

pd. Dieses Jahr bietet Ihnen die Steptanzschule Flying Taps ein besonderes Spektakel. Mit über 120 mitwirkenden Tänzern und Tänzerinnen bringt die Leiterin Margrit Lilly eine vielseitige Steptanz-Show auf die Bühne des Gasthauses Perlen. Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen dürfen ihr Steptanz-Hobby öffentlich zeigen. Aber nicht nur die Schüler/innen machen mit, nein, auch die schweizweit beliebte und erfolgreiche Steptanzgruppe «Flying Taps on Stage» wird Sie mit neuen Steptanz-Highlights begeistern.



Die Matrosengirls Rahel Loertscher (links) und Tena Gusic von den «Flying Taps on Stage».

Durch das Programm führt Sie unser Special Guest Patrick Degen.

BOSSARD

Wir sind ein innovatives und global tätiges Unternehmen des technischen Grosshandels mit Hauptsitz in Zug. Für unsere IT-Abteilung suchen wir

Oracle-DB-Applikationsentwickler, Professional

In dieser Funktion sind Sie zuständig für das Erstellen von neuen Applikationsprogrammen. Sie arbeiten strukturiert, erstellen Programmdokumentationen und Richtlinien und unterstützen die Business-Analysten bei den Analysen. Die Vorbereitung und Durchführung funktionaler Tests sowie die Programmpflege und Dokumentation runden Ihr Aufgabengebiet ab. Sie verfügen über sehr gute Oracle Kenntnisse (SQL, PL/SQL). Erfahrung mit ERP- und evtl. Logistiksystemen und Kenntnisse eines 3./4. GL Development-Tools, idealerweise Oracle Forms/Reports und Unix sind von Vorteil.

Datenbank- und Systemadministrator, Professional

Bei dieser Stelle sind Sie zuständig für die Administration unserer Oracle-Datenbanken und Redhat Linux Systeme (inklusive Cluster und SAN) sowie für die Oracle-Applikationsserver. Sie führen die Wartung, Überwachung, Optimierung, das Tuning, die Datensicherung und Migrationen aus. Sie kümmern sich um den Schutz der Daten, beraten und unterstützen den Betrieb und die Entwicklung und dokumentieren die Architektur und das Setup. Sie verfügen über sehr gute Oracle und Linux/Unix Kenntnisse (DB- und Linux-Administration, SQL, PL/SQL, Shell Scripts), Kenntnisse über Oracle Fusion Middleware und MS SQL-Server sind von Vorteil. Die Bereitschaft zu gelegentlichen Abend- und Wochenendeinsätzen sowie regelmässigem Pikettdienst sind weitere Voraussetzungen für diese interessante Stelle.

Für beide Stellen suchen wir belastbare und teamfähige Persönlichkeiten mit einer abgeschlossenen höheren Ausbildung in Informatik (Ingenieur FHS, dipl. Wirtschaftsinformatiker). Im Weiteren besitzen Sie sehr gute kommunikative Fähigkeiten, beherrschen die deutsche Sprache und können sich auch in Englisch problemlos mündlich und schriftlich verständigen.

Arbeiten Sie gerne selbstständig und zielorientiert? Dann freut sich Frau Ursula Kälin auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen oder Ihre vorgängige telefonische Kontaktaufnahme unter Tel. 041 749 61 72.

Bossard AG, Steinhauserstrasse 70, Postfach, 6301 Zug
www.bossard.com – personal@bossard.com

085304

Ronmatte-Buchrain

Gewerbegebäude mit Büro



225 m² Bürofläche 1. OG, Lift, RH 2.6 m, Teilfläche möglich, genügend Parkplätze, Bezugsbereit roh sofort, VK Fr. 345'000.--

Weitere Informationen:
T+M BACHMANN AG
Tel. 041 370 92 22, www.tm-bachmann.ch

085292

Wohnen an schöner Südwestlage in Luzern

Zu verkaufen an der Oberseeburghöhe, in **Residenz**, ruhige, sonnige Lage, herrliche Weitsicht, nahe Bus

2½-Zimmer-Eigentumswohnung

grosszügiger, heller Wohn-/ Essbereich mit Cheminée, neue offene Hochglanzküche, grosser Balkon, 2. OG, Lift, u.v.m
VP: Fr. 695000.-- plus 1 Einstellplatz.

VETTER IMMOBILIEN LUZERN
041 312 04 04
info@vetter-immobilien.ch

085298

Zu vermieten per sofort

Weitblick 2, Gisikon, Neuwertige
5½-Zimmer-Attikawohnung
179 m² BWF, 3 Terrassen 150 m², moderne Küche mit Granitabdeckung, Plattenboden im WZ, Schlafzimmer Laminat, 2 Nasszellen, Reduit, Keller, Lift, Veloraum usw.
Mietzins: Fr. 2500.--/Mt.
exkl. NK Einstellplatz: Fr. 135.--/Mt.

FALCK & Cie KG
FINANZEN-TREUHAND-VERWALTUNGEN
KAPELLPLATZ 12, 6004 LUZERN
TEL. 041 418 54 50, FAX 041 418 54 51

085296

Schützen Sie Ihr Auto

Auto-Einstellhallenplatz zu vermieten für Fr. 110.-- im Zentrum von Buchrain

VERIT Immobilien AG
Neuhofstrasse 1, 6340 Baar/Zug
Tel. 041 768 40 70
E-Mail: evi.scherer@verit.ch

085281



Zu vermieten per 1. März 2012 in Ebikon

4½-Zimmerwohnung, 2. OG

105 m², 2 Balkone à 10 m², die ganze Wohnung wurde im Dezember 2011 komplett renoviert. Neue Küche mit Glaskeramik und Geschirrspüler, Parkettböden in der ganzen Wohnung, grosszügiger Ess-/Wohnbereich, Lift, Einstellhallenplatz CHF 100.--.

Mietzins CHF 1 590.--

zuzüglich Nebenkosten von CHF 200.--

marbetimmobilien
selina meier • tel 041 249 21 36
www.marbetimmobilien.ch



085299

Per sofort zu vermieten

Weitblick 4, Gisikon

Gewerberäume (ab 77m²)

Unterlagsboden roh; Wände Abrieb gestrichen; Heizung; WC/Lavabo.

Mietzins ab Fr. 1046.--/Mt. exkl. NK.

FALCK & Cie KG
FINANZEN-TREUHAND-VERWALTUNGEN
KAPELLPLATZ 12, 6004 LUZERN
TEL. 041 418 54 50, FAX 041 418 54 51

085297

Zu verkaufen in **Gisikon** an leicht erhöhter Lage mit schöner Sicht, Nähe Schulen, Bus und SBB

5½-Zimmer-Reihenhaus

Bj. 88, Landfläche 261 m², 135 m² Wohnfläche plus Nebenräume, Gartensitzplatz, Terrasse, Einzelgarage, leichter Renovationsbedarf, **VP Fr. 725 000.--**

WWW.SCHIMMO.CH

Peter Schindler Immobilien
6036 Dierikon, Tel. 041 455 00 33



085299

Eigenständigkeit ist nicht zum Nulltarif zu haben

Das grosse Neujahrsinterview mit den Gemeindepräsidenten (Teil 2)

Zu Beginn des neuen Jahres stellen wir drei Fragen an die Rontaler Gemeindepräsidenten bezüglich der momentanen Situation ihrer Gemeinde. Im ersten Teil präsentierten wir die Antworten aus Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Inwil und Root. Im zweiten Teil folgen die Antworten aus Adligenswil, Dietwil und Honau.



**Ursi Burkart-Merz,
Gemeindefäsidentin
von Adligenswil.**

Wie beurteilen Sie den Status Quo «Ihrer» Gemeinde im Jahr 2011?

Die Stimmberechtigten beschliessen mit 95,5 Prozent die Beibehaltung der Eigenständigkeit und fassten damit einen wichtigen Entscheid für unsere Gemeinde. Andere Projekte wurden weitergeführt, ich erwähne hier die Revision der Ortsplanung, die Planung des Alters- und Gesundheitszentrums und das Energiestadt-Label. Weiter konnten gewisse Projekte, zum Beispiel die bedürfnisorientierte neue Website der Gemeinde, erfolgreich abgeschlossen werden.

Wo sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen?

Der Gemeinderat ist bestrebt, die Balance zwischen finanzpolitisch Verantwortbarem und sachpolitisch Wünschbarem zu halten, das heisst ein Gleichgewicht zwischen möglichst hohem Leistungsangebot und möglichst tiefem Steuerfuss und tiefer Verschuldung. Die Zukunft birgt Chancen und Risiken, die wir teilweise nur erahnen können. Der Gemeinderat Adligenswil will mit Kopf, Hand, Herz und Weitsicht zum Wohle der Gemeinde tätig sein.

Was sind die wichtigsten Ziele für das Jahr 2012 und darüber hinaus?

In den nächsten Jahren werden wir in Adligenswil die Revision der Ortsplanung abschliessen und das Alters- und Gesundheitszentrum bauen. Die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen werden eingeführt und Adligenswil wird Energiestadt sein. Die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung bleibt kompetent und professionell, und unsere Bevölkerung arbeitet beziehungsweise wohnt gerne in Adligenswil und fühlt sich wohl und sicher.



**Pius Wiss,
Gemeindefäsident von Dietwil.**

Wie beurteilen Sie den Status Quo «Ihrer» Gemeinde im Jahr 2011?

Die Gemeinde Dietwil ist in den letzten Jahren, wie viele andere Gemeinden, stark gewachsen. Dank aktiven Vereinen können sich die Neuzuzüger gut integrieren. Die Gemeinde hat ihre Aufgaben in Bezug u.a. auf die Infrastruktur ebenfalls gelöst oder hat Lösungswege angegangen.

Wo sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen?

Die grössten Herausforderungen für die Gemeinden liegen nicht unbedingt in den Gemeinden selber. Auf politischer Ebene ist es wichtig, dass den Gemeinden genügend Handlungsspielraum belassen wird. Die Herausforderungen an die Zukunft werden sein, den möglichen Spielraum herauszufinden und diesen dann auch zu nutzen.

Was sind die wichtigsten Ziele für das Jahr 2012 und darüber hinaus?

Die Gemeinde befasst sich aktuell mit der Bereitstellung von Schulraum für die wachsende Schülerzahl und auch im Hinblick auf die mögliche Änderung des Schulsystems im Kanton Aargau.

Um der Nachfrage nach Bauland gerecht werden zu können und eine angemessene Entwicklung der Gemeinde zu ermöglichen wird eine Nutzungsplanung angegangen.



**Kurt Graf,
Gemeindefäsident von Honau.**

Wie beurteilen Sie den Status Quo «Ihrer» Gemeinde im Jahr 2011?

Im vergangenen Jahr wurden kei-

ne erwähnenswerten Investitionen getätigt. Unsere Hauptaufgabe bestand darin, die uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ausgenutzt einzusetzen. Durch eine umsichtige Finanzpolitik hoffen wir, den nach wie vor günstigen Steuerfuss von 1,6 Einheiten beibehalten zu können.

Wo sehen Sie aktuell die grössten Herausforderungen?

Als grösste Herausforderung sehe ich, dass wir unsere beschränkten Mittel sparsam einsetzen, um den angestrebten ausgeglichenen Finanzhaushalt erreichen zu können. Gemäss unserem aktuellen Finanzplan sollte dieses hoch gesteckte Ziel erreicht werden können. Im anderen Fall wäre unsere Selbstständigkeit in Gefahr.

Was sind die wichtigsten Ziele für das Jahr 2012 und darüber hinaus?

Durch die im Herbst begonnene Zonenplanrevision erhoffen wir uns eine massvolle Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Speziell dem Dorfkern schenkt der Gemeinderat grosse Aufmerksamkeit und hofft, in den nächsten Jahren eine attraktive Dorfzone zu erhalten. Wir werden weiterhin alles unternehmen, um unseren Einwohnern ein wohnliches Zuhause bieten zu können.



Frauenbund Adligenswil Aktivitäten

Digitale Bilder

Dieser Kurs richtet sich an alle, die etwas mehr aus ihren Digital-Fotos herausholen möchten. Themen:

- Fotos in Photoshop Elements 9 bearbeiten und verbessern (Schwerpunkt)
- Bilder auf den PC übertragen und übersichtlich archivieren
- Fotoausrüstung sinnvoll für die eigenen Bedürfnisse zusammenstellen
- Bilder präsentieren (Prints, Fotoshow,

Fotobücher, Internet)

Donnerstag, 1., 8., 15., 22. und 29. März 2012, 19 – 22 Uhr. Schulhaus Obmatt 1, Informatikzimmer, Leitung: Thomas Lustenberger und Roland Sigrist, Lehrer Sekundarstufe 1. Kosten: Mitglieder Fr. 290.–, Nichtmitglieder Fr. 305.– plus Materialkosten ca. Fr. 45.–, Teilnehmerzahl: max. 12 Personen. Anmeldung und Auskunft: bis 17. Februar bei Monika Käch, Tel. 041 370 85 69.

Wohnhausbrand in Inwil

80 Einsatzkräfte gegen Feuer-Inferno

Am Mittwochmorgen dem 11. Januar brannte in Inwil ein älteres Wohnhaus. Verletzt wurde niemand. Die Brandursache ist Gegenstand der laufenden Abklärungen.

pd. Am Mittwoch, 11. Januar 2012, kurz nach 7.30 Uhr wurde der Polizei gemeldet, dass in Inwil, Fahrmat, ein älteres Haus brenne. Das Gebäude stand bereits in Vollbrand, als die ersten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen. Personen kamen keine zu Schaden.

Die umliegenden Gebäude wurden vom Brand nicht betroffen. Die Brandursache

ist zurzeit unbekannt. Die Branddetektive der Luzerner Polizei haben die Ermittlungen aufgenommen. Das ältere Wohnhaus wurde durch den Brand stark beschädigt. Der genaue Sachschaden kann derzeit nicht beziffert werden. Im Einsatz standen 80 Eingeübte der Feuerwehr Oberseetal. Die Polizei sucht Personen, welche Angaben zum Brand machen können oder evtl. Bildmaterial zum Zeitpunkt des Brandausbruches vor 7.30 Uhr gemacht haben. Diese melden sich bitte direkt bei der Luzerner Polizei. Tel. 041 248 81 17.



Beim Brand in Inwil entstand grosser Sachschaden.

Bild pd

SBL Wohnbaugenossenschaft Adligenswil

Tiefere Mieten am Dorfweg

Der reduzierte Referenzzinssatz hat Konsequenzen: Die SBL Wohnbaugenossenschaft Luzern hat von sich aus beschlossen, die Mietzinsen auf Anfang April 2012 um rund drei Prozent zu senken.

pd. Form, Ausmass und Abwälzung einer Mietzinsreduktion sorgen in der Schweiz momentan für Diskussionen. Der Bundesrat hat den hypothekarischen Referenzzinssatz per 1. Dezember 2011 von 2.75 auf 2.50 Prozent gesenkt. Anders als in vielen Liegenschaften müssen die Mieterinnen und Mieter der SBL kein Gesuch um Mietzinsreduktion stellen. Die Verwaltung der SBL hat von sich aus beschlossen, die Mieten auf den 1. April 2012 um durchschnittlich drei Prozent zu senken.

Günstigere Mieten am Dorfweg

«Als faire Vermieterin geben wir Veränderungen an der Zinsfront immer direkt und schnell an die Mieter weiter», erklärt Markus Mächler als Präsident der SBL Wohnbaugenossenschaft Luzern. Somit müssen die Mieter der rund 350 SBL-Wohnungen in Luzern, Luzern-Littau und Adligenswil gar



Das Wohnhaus am Adligenswiler Dorfweg erlebt eine Mietreduktion.

nicht erst ein Gesuch um Mietzinsreduktion stellen.

Eine Frage der Fairness

«Dieser Schritt ist typisch für Wohnbaugenossenschaften», erläutert Mächler. Es sei eine Frage der Fairness, Bewegungen an der Zinsfront den Mieterinnen und Mietern weiterzugeben. Das sei aber längst nicht der einzige Vorteil von Wohnbaugenossenschaften. Gemäss mehrerer schweizerischen Studien sind die Mieten in gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaften rund 20 Prozent tiefer.

Gewerbeverein Inwil – Neu

Gewerbler h

Am letzten Freitag folgten über 35 Unternehmerinnen und Unternehmer der Einladung des Gewerbevorstandes Inwil.

he. Sichtlich erfreut über den zahlreichen Aufmarsch zeigte sich Vereinspräsident Heinz Birrer bei der offiziellen präsidentalen Begrüssung. Heinz Birrer machte einen Ausblick auf das bereits begonnene Schaltjahr 2012. So findet im März die Generalversammlung statt. Viel konkreter wurde er bezüglich geplanter Jubiläums-Gewerbeausstellung in «Eibu». So konnte er mit

Anzeige

Luzerner Orchideentage
Die grösste Orchideenschau der Zentralschweiz

MYTHOS ORCHIDEEN

Freitag, 27. Januar 8.00 - 22.00
Samstag, 28. Januar 8.00 - 18.00
Sonntag, 29. Januar 8.00 - 18.00

Grosse Orchideenschau mit Direktverkauf, Anfahrt ab HBF Luzern mit Postauto 73, Haltestelle Stuben.
Autobahn A14, Ausfahrt Buchrain, Autobahn A2, Ausfahrt Emmen-Süd.
Eintritt 10.- CHF, wird bei Einkauf zurück erstattet. Kostenlose Parkplätze, Shuttlebus, Restaurant.

Adligenswilerstrasse 113, 6030 Ebikon, Tel.: 041 375 60 70
Infos: www.orchideenschau.ch

Luzerner Garten
www.luzerner-garten.ch

Gemütlicher Freiwilligen-Anlass in Inwil

Herzlicher Dank an alle Freiwilligen

Der Gemeinde- und der Kirchenrat dankten den freiwillig Engagierten für ihre unbezahlbare Arbeit für die Gemeinde.

fst. Gemeindepräsident Sepp Mattmann begrüsst die rund 140 Gäste im Zentrum Möösi und dankte allen für die ehrenamtlichen Tätigkeiten. Ins gleiche Horn blies Kirchenratspräsident Robert Walther, der vor allem die Mithilfe bei kirchlichen Anlässen lobte. Als «Tätschmeisterin» des Abends schnappte sich Sozialvorsteherin Lisbeth Buchmann das Mikrofon und forderte die Gäste auf, eine Tischnummer zu ziehen, womit jedermann neue Gesichter ken-

nenlernte. So sass ein junger Pfadiführer neben einem betagten Theaterspieler, was zu intensiven und lustigen Gesprächen führte.

Nach dem Apéro wurde ein herrlich duftendes Fondue serviert, gut gewürzt von Chefkoch Alois Eugster. Dazwischen sorgte Alleinunterhalter Martin Sumi mit träfen Witzen für viele herzhaftes Lachen und ein DJ legte Melodien für Alt und Jung auf. Den gesamten Service des Anlasses übernahmen die Kirchen- und Gemeinderäte, die damit den vielen Freiwilligen Dankeschön sagten für die ehrenamtlichen Tätigkeiten, ohne diese das Inwiler Dorfleben gar nicht funktionieren würde.



Nach strengem Servieren benötigte Sepp Mattmann (2.v.r.) einen kräftigen Bissen. Bild Franz Studer

Jahrs-Apéro im Kreuz

Wahl der Königin



Lotti Mattmann die sympathische Königin für einen Abend. Bild Sonja Birrer

dem OK-Präsidenten Hans Zemp (danke Hans!) und Franz Studer bereits zwei erfahrene Organisatoren vorstellen. In ihren Händen liegt es nun, das OK rechtzeitig auf die im Frühling 2014 geplante Ausstellung zu rekrutieren. Kurz nach acht Uhr wurden die Anwesenden vom 10-köpfigen OK «100 Jahre MG Inwil» mittels Powerpoint-Präsentation und musikalischen Einlagen überrascht. Die Jubiläumsfeierlichkeiten der Musikgesellschaft Inwil mit Neununiformierung finden im Juni 2013 statt. Seitens des Gemeinderates überbrachte Josef Mattmann mit Gattin Lotti die Neujahrsgrüsse. «Wohnen im Alter»

war eines der Themen, welches Mattmann thematisierte. So steht diesen Frühling die Gründung einer unabhängigen Wohnbaugenossenschaft an. Geplant sind mehrere Neubau-Wohnungen unterhalb des Gemeindehauses. Priska und Peter Hägeli-Heim, das «Kreuz»-Wirtepaar seit bereits über einem halben Jahr, verwöhnten alle Anwesenden mit einem üppigen Buffet à discrétion. Traditionsgemäss gabs den von Theo Hüsler gesponserten Dreikönigs-Kuchen. Und dieses Jahr konnte mit Lotti Mattmann, der Frau des Gemeindepräsidenten, eine lebensfrohe Königin für einen Abend gefunden werden.

Aus den Parteien

Ludin als Sozialvorsteher nominiert

An der Parteiversammlung vom 11. Januar 2012 hat die SP Adligenswil ihren Parteipräsidenten Pascal Ludin (32) als Sozialvorsteher für die Gemeinderatswahlen vom 6. Mai 2012 nominiert.

pd. Mit einem rot-grünen Stimmenanteil von über 31% ist für die SP der Anspruch auf diesen wichtigen Gemeinderatssitz unbestritten. Pascal Ludin verfügt über Erfahrung in verschiedensten politischen Funktionen, engagiert sich als Mitglied der Controlling- und der Planungskommission für die Gemeinde und ist im Dorf sehr gut verankert. Nachdem die bisherige Sozialvorsteherin Marlene Odermatt Gemperli ihren Rücktritt auf Ende der Legislaturperiode angekündigt hatte, wurden seit letzten November mit verschiedenen ausgewiesenen Persönlichkeiten Gespräche geführt. Der Wahlausschuss freute sich, einer sehr gut besuchten Parteiversammlung mit Pascal Ludin einen überzeugenden Kandidaten präsentieren zu können.

Seit seinem Abschluss in Sozial- und Geisteswissenschaften an der Universität Luzern ist Pascal Ludin als Geschäftsführer des Hausvereins Zentralschweiz sowie als Parteisekretär der SP Kanton Luzern und der SP Stadt Luzern tätig. Vor seinem Studium hat er berufliche Erfahrung auch im Sozialbereich gesammelt, so unter anderem als Jugendarbeiter in Adligenswil. Von 2003 – 2007 war er zudem Mitglied des Kantonsrates. Pascal Ludin engagiert sich seit Jahren in verschiedenen Funktionen und Vereinen in der Gemeinde Adligenswil. Mit seinem Einsatz hat er sich breite Anerkennung geschaffen und ist in weiten Kreisen gut verankert.

Anzeige

<p>Buchmann + Britschgi AG Schreinerei 6034 Inwil</p> <p>Ausstellung Hauptstrasse 57 Betrieb Haldenhof</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Küchen ■ Schränke ■ Tische ■ Eckbänke 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Planung ■ Beratung ■ Umbauten ■ Reparaturen
	<p>Tel: 041 448 17 88 Fax: 041 448 27 80</p> <p>buchmann_britschgi@bluewin.ch www.buchmann-britschgi.ch</p>	

1. Herrenmannschaft des VBC Ebikon

Klare Niederlage gegen Luzern

Am vergangenen Samstag traf die 1. Herrenmannschaft des VBC Ebikon auf den direkten Gegner aus Luzern. Das Ziel war klar, man wollte 3 Punkte aus diesem Spiel holen, um sich die Tabellenposition im Mittelfeld der 1. Liga weiter zu sichern.

pd/esa. Nach einer Trainingspause über die Feiertage und wenig Spielpraxis im neuen Jahr war schnell klar, dass dies ein hohes Ziel war. Die Ebikoner starteten schlecht, viele Eigenfehler verschafften dem Gegner schnell einen Mehrpunktvorsprung, den das Team nicht mehr aufholen konnte. Der 1. Satz ging mit 19:25 klar an den Gegner aus Luzern.

Überlegene Luzerner

Die Zuschauer erwarteten nun eine Reaktion, war doch ein 3-Punkte-Sieg, nach der neuen Punkteregelung des Swiss Volleys, nur noch bei einem 3:1-Sieg möglich. Leider blieb diese Reaktion jedoch auch im 2. und 3. Satz

aus. Zu den Eigenfehlern kamen im 2. Satz blöde Servicefehler hinzu, sodass der Gegner mehr und mehr aufgebaut wurde und das Spiel über weite Teile problemlos steuern und diktieren konnte.

Schlechter Jahresstart

Die Ebikoner Herren machten dem Gegner über das ganze Spiel hindurch viele Punktgeschenke.

Man hatte das Gefühl, dass der Wille und der Biss, dieses Spiel noch zu gewinnen, über weite Strecken fehlten. So wurden auch die Sätze 2 und 3 mit 20:25 und 26:28 schlussendlich vom VBC Luzern gewonnen und Ebikon startete mit einer klaren Niederlage ins Jahr 2012. Weitere wichtige Spiele stehen in den kommenden Wochen an.

VBC Ebikon – mit Vollgas in Richtung Aufstieg Ebikoner Herren besiegen Luzern

Nachdem die 2. Herrenmannschaft des VBC Ebikon das Vorrundenspiel gegen den VBC Luzern noch klar mit 3:0 gewinnen konnte, war der Kampf am Samstag, 7. Januar, doch wesentlich umstrittener.

pd/esa. Vielleicht lag es an der Leistungssteigerung des Gegners seit der Vorrunde, vielleicht lag es aber auch an der Trainingspause der Ebikoner Herren. In langen Spielzügen, einer guten Serviceleistung und einem guten Teamgeist konnte die 2. Herrenmannschaft um die Trainer André Renggli und Marco Scherrer die wichtigen Punkte schlussendlich für sich entscheiden. Die Mannschaft aus dem Rontal gewann verdient mit 3:1 Sätzen (25:13, 25:27, 25:23 und 25:18). Mit weiterhin guten Trainingseinheiten erhofft sich das 5.-Liga-Team viele weitere Siege in der Rückrunde, um das anvisierte Ziel, nächste Saison in der 4. Liga spielen zu können, möglichst bald zu erreichen.

rontaler

Der nächste «Rontaler»
erscheint am
Donnerstag,
2. Februar 2012

Redaktionsschluss:
Montag, 30. Januar
redaktion@rontaler.ch



Neujahrsapéro des Turnvereins Ebikon

Sportlich aufs neue Jahr anstossen

Bereits zum 10. Mal fand der Neujahrsapéro des Turnvereins Ebikon in der Mall der Ladengasse statt. Über 120 Personen sind am 15. Januar 2012 der Einladung gefolgt und haben sich auf das neue Jahr eingestimmt. Für musikalische Unterhaltung sorgten die «Märi-Ruugger».

pd. Über 120 Mitglieder der Aktivriege, Männerriege und des Frauenturnvereins haben die Gelegenheit genutzt, am traditionellen Neujahrsapéro in der Ladengasse miteinander auf das neue Jahr anzustossen – dieses Jahr zusätzlich auf 10 Jahre Neujahrsapéro. Als musikalische Überraschung traten die «Märi-Ruugger Äbike» auf, eine 16-köpfige Musikformation, die hauptsächlich während der Fasnachtszeit im Einsatz ist. Gegründet wurden die «Märi-Ruugger» von Mitgliedern der Männerriege in einer Zeit, als der Turnverein noch Maskenbälle organisierte. Ihr Auftritt mit lüpfigen Melodien sorgte für eine tolle Stimmung und wurde von allen sehr geschätzt.

In ihrer Ansprache wünschte die Präsidentin des Frauenturnvereins, Ursula Hunkeler, allen Anwesenden ein gesundes und bewegtes 2012 und sie hoffe fest, dass die Turnerinnen und Turner mit dem Vorsatz ins neue Jahr



Die «Märi-Ruugger Äbike» musizierten am Neujahrsapéro des TV Ebikon.

gestartet seien, doch regelmässig ihre Turnproben zu besuchen und sich überraschen zu lassen von den sportlichen Inputs ihrer Leiterinnen und Leiter. Sie erinnerte an Anlässe

vom vergangenen Jahr und machte auf kommende aufmerksam, welche auf der Homepage des Turnvereins Ebikon (www.tvebikon.ch) publiziert sind.



Fasnacht

De Rontaler wönscht en tolli Fasnacht 2012

Ihr Fachgeschäft

Fasnachts-Stoffe



- * Samt, Satin, Tüll, Fell
- * Leder, Lack, Stepp, Blachen
- * Nieten, Federn, Kordeln
- * Zierbänder, Pailletten
- * Schnallen
- * Perücken, Hüte, ...

rschiber 100 Jahre

Elektro-Bernina-Kaffee
Näh- und Stoff-Fachgeschäft
Hauptstrasse 38, Hochdorf
Telefon 041 / 914 10 10
www.rschiber.ch

085289

Online-Shop mit Discount-Preisen
www.partykostüme24.ch

Kostüme, Perücken, Hüte,
Schminke und Zubehör
Sie können auch in unserem
Geschäft in Ebikon an der
Schlösslistrasse 21 vorbeischaun.
Wir beraten Sie gerne persönlich.

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag, 11 – 18.30 Uhr
Samstag, 9 – 16 Uhr
Tel. 041 440 39 13
Mob. 079 690 96 13 085287

MONSTER-VIRUS
SAMSTAG 04. FEBRUAR 2012
DORFSCHULHAUS BUCHRAIN
20:00 UHR GUUGGER-SHOWTIME MIT FEUERWERK

WWW.MONSTERGUUGGER.CH

HAUPTSPONSOR 

AB 18 JAHREN FREIER EINTRITT

Inferno

28. Jan. 2012

MZH Meierskappel
Eintritt 12.–

Music by Arbi
Kaffeestube & Barbetrieb
mit der Ländlerkapelle Mythebuebe
Guggenmusigen

Mythe Chroser | Bläschützeler | Mölibach Geischer | Ohregröbler | Waichbacher | Töndli-Tätscher | Rüsstalschränzer

Fasnacht in Meierskappel «inferno»

he. Am Samstag, 28. Januar, steigt bereits die vierte Fasnachtsparty «inferno» in Meierskappel. Music by Arbi, 7 Guuggenmusigen sowie die Ländlerkapelle «Mythebuebe» sorgen in der Mehrzweckhalle Meierskappel für Top-Unterhaltung. Guuggersound mit Mythe Chroser, Bläschützeler, Mölibach Geischer, Ohregröbler, Waichbacher, Töndli-Tätscher und Rüsstalschränzer. Köstlichkeiten vom Grill, die gemütliche Kafistube und die «inferno-Bar» ergänzen das Angebot.

Samstag, 4. Februar 2012

Monster-Virus

Farbenfroher Umzug mit 35 Nummern

Am Samstag, 4. Februar 2012 startet die Buerer Fasnachtseröffnung mit dem Kinderumzug um 13.30 Uhr. Angeführt von den Monster-Guugger bieten die rund 35 Nummern, darunter Schüler, Guuggenmusigen und Vereine den Zuschauern einen farbenfrohen Umzug. Die Route führt von der Leisibachstrasse über den Hübelweg in die Unterdorfstrasse und endet im Dorfschulhaus Bueri. Im Anschluss an den Umzug, gehts dann auf dem Festgelände im Dorfschulhaus mit dem bunten Treiben weiter. Ein grosses Festzelt, Live-Musik in der Turnhalle und Guuggerkonzerte werden den Nachmittag abrunden.

Wahnsinns-Party mit 8 Guuggenmusigen

Punkt 20 Uhr wird ein Feuerwerk mit dem Urknall vom Zunftmeisterpaar gezündet, worauf acht Guuggenmusigen auf zwei beleuchteten Open-Air-Bühnen ein fetziges Konzert präsentieren. Am diesjährigen Monster-Virus haben wir folgende Guuggenmusigen zu Besuch: Gluggsi-Musig, Ebikon; Bär-Wörze, Udligenswil; Rotsee-Husaren, Ebikon; Tröpfeler, Root; Ratteschwänz, Oberrüti; Lopper-Gnome, Hergiswil; Dörfli-Geister, Ramersberg und natürlich die Monster-Guugger. Danach geht die Party in den diversen Lokalitäten weiter: Diverse DJ's, eine Live-Band, Bars und natürlich Guuggersound bringen die Stimmung mit Sicherheit zum Kochen!

Apropos: Eintritt frei (Einlass ab 18 Jahre; Ausweiskontrolle).

Starten Sie mit uns in eine rüdig schöne und stimmungsvolle Fasnacht 2012. Monster-Guugger Bueri – Fasnacht vo, met ond för Bueri. Mehr erfahren Sie unter www.monsterguugger.ch

**BUCHRAIN**

- 19. Team Junger Eltern** Krabbelgruppe Zwärglitreff, 15 – 17 Uhr, Pfarreiheim, Auskunft: Wilma Blum, Tel. 041 920 35 09
- 20. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, ca. 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab ca. 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung
- 20. Mütter-/Väterberatung** Alterszentrum Tschann, 13.20 – 16.40 Uhr, Anmeldung: R. Neyer, Tel. 041 228 90 37 oder info@muetterberatung-luzern.ch, tel. Anmeldung Mo und Mi, 8 – 11.30, Di, Do und Fr, 7.30 – 9.30 Uhr
- 23. Bueri aktiv 60 plus** Gedächtnistraining/Vorlesen/Spielen, 14 – 16 Uhr, Alterszentrum Tschann, Leitung: Josy Troxler, Tel. 041 440 66 77
- 23. Bueri aktiv 60 plus** Walking/Nordic Walking, für Männer und Frauen ab 55, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche, Leitung: Monika Wolfer, Tel. 041 440 46 78, Hildegard Blassnig, Tel. 041 440 32 84
- 23. Mittagstreff der Senioren/Innen Buchrain** 11.45 Uhr Rest. Trotte, Anmeldung: bis Do, an E. Kathriner, Tel. 041 440 27 15
- 25. Seniorenturnen in Perlen** TH Hinter-Leisibach, 14 – 15 Uhr
- 25. Seniorenturnen in Buchrain** TH Dorf, 14 – 15 und 15 – 16 Uhr

Café-Grüezi Buchrain

Montag, 30. Januar, 14 – 16 Uhr, Pfarreiheim Buchrain. Wir basteln zusammen für die Faschnachtszeit. Auskunft: Käthy Ruckli-Santschi, Tel. 041 440 40 18 und Margrit Grüter, Tel. 041 450 38 26.

Ludothek Buchrain

Monat Januar Ausleihe zum ½ Preis!

Gemischter Chor Buchrain

Proben jeden Mittwoch, 20.15 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Buchrain

Turnverein Buchrain Turnen für Jedermann

auch für Nichtmitglieder. Fit im Winter. Jeden Montag 19 – 20 Uhr (ausser während den Schulferien) Turnhalle Hinterleisibach

- 26. Bueri aktiv 60 plus** Bridge, 14 Uhr, evang. Begegnungszentrum, Leitung: Elfriede Lang, Tel. 041 450 10 13
- 26. Bueri aktiv 60 plus** Schreibkurs, 14 Uhr, evang. Begegnungszentrum, Leitung: Berta Emilia Herold, Tel. 041 440 17 41.
- 26. Kath. Pfarramt Buchrain-Perlen und ref. Kirchengemeinde Buchrain-Root** Ökumenische Andachtsfeier mit Abendmahl, 16 Uhr, Alterszentrum Tschann
- 26. Team junger Eltern** Vortrag, «muss ich alles 3 Mal sagen?» Wie fördere ich die Kooperationsbereitschaft meines Kindes? Von 19.30 – 21 Uhr, Pfarreisaal, Kosten: Fr. 10.– Einzelperson, Fr. 15.– Ehepaar, Anmeldung: bis 25.1. an team.j.eltern@bluewin.ch oder B. Andergassen, Tel. 041 440 91 52
- 27. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, ca. 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab ca. 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung
- 27. Team Junger Eltern** Kinderhort Zwärgehüslü, für Kinder zwischen 2 – 5 Jahre, 14.30 – 16.30 Uhr, Anmeldung: Tel. 079 590 44 92 bis Do, 18 Uhr per SMS oder Fr, von 9 – 10 Uhr per Tel.
- 30. Bueri aktiv 60 plus** Walking/Nordic Walking, für Männer und Frauen ab 55, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche, Leitung: Monika Wolfer, Tel. 041 440 46 78, Hildegard Blassnig, Tel. 041 440 32 84
- 31. Team Junger Eltern** Krabbelgruppe Zwärglitreff, 15 – 17 Uhr, Pfarreiheim, Auskunft: Wilma Blum, Tel. 041 920 35 09
- 03. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung

**DIERIKON**

- 19. SVKT Dierikon** KiTu, TH, 16.45 – 17.45 Uhr
- 20. SVKT Dierikon** MuKi, TH, 9.45 – 10.45 Uhr
- 23. Senioren Aktiv** Walking, Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 23. Senioren Aktiv** Jassen, grosser Vereinsraum, 13.30 Uhr
- 25. Senioren Aktiv** Turnen, TH, 13.30 Uhr
- 26. SVKT Dierikon** KiTu, TH, 16.45 – 17.45 Uhr
- 27. SVKT Dierikon** MuKi, TH, 9.45 – 10.45 Uhr
- 28. Club junger Familien** Kinderfasnacht, Arena Root, 13.30 – 17 Uhr
- 19. Donnschtig-Jass** Rest. Ladegass, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 19. Gruppe Junger Eltern** Bärililand, Eltern mit Kindern bis ca. 5 Jahre, 14.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim. Unkostenbeitrag Fr. 5.–, Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06
- 19. Männerriege Senioren** Morgenwanderung, 9 Uhr, PP Risch
- 19. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 19. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen, 16.30 – 17.30 Uhr, TH Feldmatt
- 19. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe Step by Step mit neuer Leiterin, 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 20. Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 20. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 21. Guggemusig Rüssgusler** Pfarreiheim, 14 – 17 Uhr, Altersfasnacht 3 mal 20
- 23. Mittagstisch Aktive Senioren** bis 20 Uhr, Anmeldung bei Heidi Zoss, Tel. 041 450 48 18
- 24. Männerriege Senioren** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 24. Turnverein/Jugendriege** Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), Aktivriege: 20 Uhr, Zentralschulhaus
- 24. Männerriege Ebikon** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

Läuferriege Ebikon**Hallentraining**

Jugendliche ab 12 Jahren
Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
Turnhalle Wydenhof
(ausgenommen Schulferien)

Aerobic, «Offen für alle!»

Jeweils Dienstag 19.15 – 20.15 Uhr
Turnhalle Feldmatt
(ausgenommen Schulferien)

Lauftraining LZ Laufftreff Ebikon

Jeweils Mittwoch 18.45 – 20.15 Uhr
Parkplatz Risch (ausgenommen Feiertage)
Weitere Infos: www.lre.ch

30. Senioren Aktiv Walking, Gemeindehaus, 8.30 Uhr

30. Senioren Aktiv Jassen, grosser Vereinsraum, 13.30 Uhr

**EBIKON**

- 19. Donnschtig-Jass** Rest. Ladegass, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 19. Gruppe Junger Eltern** Bärililand, Eltern mit Kindern bis ca. 5 Jahre, 14.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim. Unkostenbeitrag Fr. 5.–, Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06
- 19. Männerriege Senioren** Morgenwanderung, 9 Uhr, PP Risch
- 19. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 19. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen, 16.30 – 17.30 Uhr, TH Feldmatt
- 19. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe Step by Step mit neuer Leiterin, 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 20. Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 20. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 21. Guggemusig Rüssgusler** Pfarreiheim, 14 – 17 Uhr, Altersfasnacht 3 mal 20
- 23. Mittagstisch Aktive Senioren** bis 20 Uhr, Anmeldung bei Heidi Zoss, Tel. 041 450 48 18
- 24. Männerriege Senioren** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 24. Turnverein/Jugendriege** Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), Aktivriege: 20 Uhr, Zentralschulhaus
- 24. Männerriege Ebikon** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

- 26. Donnschtig-Jass** Rest. Ladegass, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 26. Gemeinde** Sprechstunde mit Gemeindevizpräsident Peter Schärli, 16.30 – 18 Uhr, Gemeindehaus
- 26. Gruppe Junger Eltern** Bärililand, Eltern mit Kindern bis 5 Jahre, 14.30 – 17 Uhr, Pfarreiheim, Unkostenbeitrag: Fr. 5.–, Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06
- 26. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 26. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen, 16.30 – 17.30 Uhr, TH Feldmatt
- 26. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe Step by Step mit neuer Leiterin, 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 26. Männerriege Senioren Ebikon** Morgenwanderung, 9 Uhr, PP Risch
- 27. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 27. Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 27. Quartierverein Schachen** Schneeschuhtour, ab 14 Uhr

Gitarrenkonzert mit Andreas von Wangenheim

Samstag, 21. Januar, Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, Ebikon
Andreas von Wangenheim, Gitarre
Werke von J. S. Bach, A. Tansman, A. Thomas, E. Granados, I. Albeniz, J. Turina.

Ref. Kirche Ebikon**Gottesdienste**

Sonntag, 22. Januar, 10 Uhr, Jakobuskirche, ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Thomas Steiner und Pfarreileiter Peter Müller, anschl. Apéro.

Sonntag, 29. Januar, 10 Uhr, Jakobuskirche, Gottesdienst mit Taufe zum Bibelsonntag mit H. Hauenstein von Gideons International, Pfarrer Thomas Steiner, Sonntagskindertreff.

Sonntags-Kindertreff

Sonntag, 29. Januar, 10 bis 13.30 Uhr, Jakobuskirche, Lunch und Hausschuhe mitbringen.

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum

Streuung
Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Perlen und Root. Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof und Wesemlin

Erscheinungstag
Donnerstagmorgen, 46-mal

Auflage
Aktuelle Auflage 19519

Herausgeber und Verleger
Lars de Groot (lg)
gewerberontal, kmu ebikon & umgebung

Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon

Redaktionsleitung:
Elia Saeed (esa), Telefon 041 440 50 25
Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Ruedi Schumacher (ro),
Walter Tschümperlin (er),
Franz Studer (fst), Toni Heller (he)

Verlagsleitung:
Lars de Groot (lg), Telefon 041 440 50 26
Fax 041 440 50 10, lars.degroot@rontaler.ch

Anzeigenverkauf:
Telefon 041 440 50 19
Fax 041 440 50 10, inserate@rontaler.ch

Annahmeschluss
Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige
Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung
Regionalzeitung Rontaler AG

Druck
Ringier Print AG, 6043 Adligenswil



31. Turnverein/Jugendriege Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), Aktivriege: 20 Uhr, Zentralschulhaus

31. Männerriege Senioren Ebikon Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

31. Männerriege Ebikon Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof

31. Mütter- und Väterberatung ju-fa Fachstelle für Jugend und Familie, Dorfstrasse 21, 9.30 – 12 und 14 – 17 Uhr, Anmeldung und Telefonberatung: Nadine Felber, Di und Mi, 8 – 9.30 Uhr, Tel. 041 442 01 82 oder mvb@ebikon.ch

02. Donnschtig-Jass Rest. Ladegass, mit zugelostem Partner, 14 Uhr

04. Rotsee-Husaren Pfarreiheim Ebikon, 13.30 – 16 Uhr, Kindermaskenball der Rotsee-Husaren



25. Karton- und Papiersammlung

25. Mütter- und Väterberatung



21. FMG Männerkochkurs, Eschenbach

28. FMG Männerkochkurs, Eschenbach

02. FMG Chrabbeltreff, 15 – 17 Uhr, Möösl

03. FMG Besichtigung Gassenküche Luzern

04. FMG Männerkochkurs, Eschenbach



ROOT

19. Frauenforum 13.30 Uhr, Jassen, Pfarreiheim

20. Tröpfeler Root ab 20 Uhr, Göigguball 2012, Arena

25. Gemeinde Root Gemeindehaus, Sitzungszimmer II im 3. Stock, Sprechstunde Gemeindepräsident

25. Frauenforum 14 – 16 Uhr, Lismerschänzli, Pfarreiheim

28. Club junger Familien 13.30 – 17 Uhr, Kinderfasnacht mit den Rontalguuggern, Arena

04. Pfarrefasnacht Pfarreiheim



ADLIGENSWIL

26. Musikschule Konzert Klarinette, Saxophon und Kinderchor, 18 Uhr, Dorfschulhaus 2

27. Männerriege Schneeschuhtour, 18 Uhr, Dorfschulhausplatz

28./29. Samariterverein Nothilfekurse, 9 – 12 und 13.30 – 15.30 Uhr, Zentrum Teufmatt

29. Streicherensemble Jahreskonzert, 17 Uhr, Kath. Pfarrkirche



Eine Gruppe gut gelaunter Sternsinger.

Bild Lars de Groot

Sternsingen in Ebikon

Nächstenliebe vom Rontal nach Übersee

Am Mittwoch, 11. Januar, waren 40 Sternsinger aus Ebikon unterwegs, um Jugendliche in Nicaragua finanziell zu unterstützen. Die Resonanz war sehr positiv und die Kinder sammelten über 2000 Franken mit ihrem Sternen-Gesang.

esa. In Nicaragua arbeiten Kinder und Jugendliche wie Erwachsene, anstatt in die Schule gehen zu können. Das Recht auf Bildung und Ausbildung ist aber eines der wichtigsten Kinderrechte. Deshalb stand die diesjährige Spenden-Aktion in Ebikon unter einem mittelamerikanischen Stern.

40 Kinder verteilten sich in vier Gruppen auf drei Routen, um für die benachteiligten Altersgenossen in Übersee Spenden zu sammeln. Dabei kam die stattliche Summe von 2183 Franken zusammen, welche dafür eingesetzt wird, dass Kinder und Jugendliche in Nicaragua einen besseren Zugang zu Bildung erhalten.

Gratulationen

Buchrain. Besondere Wünsche gehen an die Zielacherstrasse 8 (Eschenbach), wo am 22. Januar Anna Wespiküttel ihren 87. Geburtstag feiert. Am 28. Januar kann Elisabeth Wiss-Grases, Buchfeldring 2, auf 86 bereichernde Jahre zurückblicken. Das 85. Wiegenfest begeht am 24. Januar Hans Bühler-Haller, Haslirainring 16 (Perlen). 80-jährig wird am 20. Januar Maria Meingast-Peham, Unterdorfweg 8.

Ebikon. Gleich fünf Jubilaren dürfen wir gratulieren, welche auf ein erfülltes Lebenswerk zwischen 92 und 102 Jahren zurückblicken können. Den Reigen führt Karolina Leu-Schäfer an, welche am 31. Januar im Alters- und Pflegeheim Höchweid den hohen Geburtstag von 102 Jahren feiern kann. Das 94. Wiegenfest feiern am 24. Januar Margrit Fekete-Kocsis, Riedmattstrasse 14, und am 25. Januar Jaroslav Kypta, Schachenweidstrasse 14. Im Alters- und Pflegeheim Känzeli begeht am 27. Januar Mathilde Meierhans-Duss den 93. Geburtstag. Geistig noch überaus frisch, kann der ehemalige Löwen-Wirt Karl Fässler (genannt Carlo), Dorfstrasse 5, am 26. Januar das 92. Wiegenfest feiern. 85-jährig wird am 25. Januar im Alters- und Pflegeheim Känzeli Bertha Schallberger-Spiess. Am 1. Februar begeht Klaus Lübben, Obfalken 39, seinen 75. Geburtstag. Sechs Einwohner können den 70. Geburtstag begehen. Es sind dies: Heinz Schöni, Aeschenthürlistrasse 20b, am 20. Januar; Ludwig Zeier, Riedmattstrasse 14, am 22. Januar; Heinz Hildebrandt, Hartenfelsstrasse 37, am 26. Januar; Dragun Kozina, Luzernerstrasse 27, am 26. Januar; Hugo Vonlaufen, Schachenstrasse 5, am 29. Januar; Viktor Hansmann, Schachenweidstrasse 87, am 31. Januar.

Root. Einen Strauss voller Wünsche senden wir an die Luzernerstrasse 70, wo am 28. Januar Peter Ruckli auf 91 Jahre zurückblicken darf. Im Alters- und Pflegeheim Unterfeld begeht am 22. Januar Margrith Brügger-Huber ihren 90. Geburtstag. Das 87. Wiegenfest feiern am 20. Januar Josef Schiffmann, Zielacherstrasse 8 (Eschenbach), und am 23. Januar Paul von Büren, Luzernerstrasse 9. Bei guter geistiger und körperlicher Rüstigkeit feiert Hermann Hofmann, Klausfeld 2a, den 86. Geburtstag. Gertrud Kamber-Leuenberger, Fluhmatte 1, begeht am 25. Januar das 85. Wiegenfest. Den 80er-Reigen beschliesst am 28. Januar Elise Leisibach-Berchtold, Klausfeld 2, mit dem 83. Geburtstag. 75-jährig wird am 20. Januar Maria Meyer-Blotta, Oberfeldstrasse 19.

Vorfasnacht am Bruder-Klausen-Brunnen

Einweihung des Guggerbaums

Seit Jahren werden die Sponsoren, welche die Rotseezunft für die Gestaltung der Ebikoner Fasnacht unterstützen, und die Ebikoner Bevölkerung zu einem Umtrunk anlässlich der Enthüllung des Sponsorenturmes beim Bruder-Klausen-Brunnen, vis-à-vis des Restaurant Sonne, eingeladen. Gleichzeitig sind jeweils Vertreter der Schulklasse anwesend, welche alljährlich das grosse Rundbild am Sockel des Sponsorenturmes gestaltet. In diesem Jahr ist dies die 2. + 3. Klasse von Susanne Weiss aus dem Zentralschulhaus.

Bereits zum zweiten Mal wird dieser Anlass am Freitagabend veranstaltet. Am 20. Januar 2012 ab 18.30 Uhr beginnt beim Bruder-Klausen-Brunnen der Event und wird mit einem Guggerkonzert der Famikracher, Näbelhüüler und Rüssgusler aus Ebikon abgeschlossen.

Das Programm gestaltet sich wie folgt:

18.30 Uhr: Eintreffen der Sponsoren, Zünftler und Bevölkerung von Ebikon

18.45 Uhr: Einmarsch der Bööggengarde, des Zunftmeisters mit Gefolge und der Guggenmusigen

18.50 Uhr: Einweihungsakt mit Worten des Sponsoringchefs der Rotseezunft und des Zunftmeisters Toni III. Enthüllung des Rundgemäldes einer Ebikoner Schulklasse

19.10 Uhr: Beginn des Konzertes der beiden Guggenmusigen Rüssgosler und Näbelhüüler
20.00 Uhr ca., Ende der Veranstaltung

Die Bevölkerung von Ebikon ist von der Rotseezunft zu diesem Anlass herzlich eingeladen. Es werden heisse Würstli mit Mutschli sowie Bier, Kaffee avec und Mineralwasser für einen Unkostenbeitrag von 2 Franken abgegeben. Die Rotseezunft Ebikon freut sich auf eine rege Teilnahme an diesem vorfasnachtlichen Anlass.



Luzerner Garten, Ebikon

Aufbau der grössten Orchideenschau

Zum Thema «Mythos Orchideen» bietet sich vom Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Januar die Möglichkeit, Tausende blühender Orchideen zu bewundern.



Diese beiden Spezialisten (Roland Stämpfli und Thorsten Stute) werden Ihnen sicher alle Fragen beantworten. Bild pd

pd/he. Bereits jetzt wird kräftig gebaut und dekoriert. Das Team vom Luzerner Garten baut eine fantastische Schau rund um das Thema «Mythos Orchideen» auf. Tausende blühende Orchideen werden dekoriert, eine Farbenpracht im grauen Winter. Über die Orchideen gibt es so viele Mythen wie über die Schweiz, und nun werden sie erklärt: gibt es schwarze Orchideen, sind sie giftig, gar fleischfressend? Wie alt wird eine Orchidee, duften sie, wann muss man giessen, wo abschneiden und warum überhaupt. Über 2000 verschiedene Orchideen gibt es im Luzerner Garten zu bewundern, doch die grosse Orchideenschau mit Restaurant ist nur am Wochenende vom 27. bis 29. Januar.

Luzerner Orchideentage
 Freitag, 27. Januar: 8 – 22 Uhr
 Samstag, 28. Januar: 8 – 18 Uhr
 Sonntag, 29. Januar: 8 – 18 Uhr
 Eintritt 10 Franken, wird bei Kauf verrechnet.

Orchideentage im Luzerner Garten
 Adligenswilerstrasse 113,
 6030 Ebikon, Tel. 041 375 60 70
www.orchideenschau.ch
 Öffentliche Verkehrsmittel:
 Postauto Linie 73, Haltestelle Stuben

Topf-Gucker

Lammspieß und Nussdip



Je nach Anzahl und Grösse der Spiesse 300 – 500 g Lammfleisch (Huft, Entrecôte, Gigot) in Würfel schneiden. 2 – 4 rote Zwiebeln geviertelt oder Frühlingszwiebeln, (evtl. anderes Bratgemüse), wenn erhältlich frische Lorbeerblätter eingezitrt, alles abwechselnd auf Spiesschen reihen, mit Kräutersalz und frischem Pfeffer würzen, in Brat- oder Grillpfanne und wenig Öl bei mittlerer Hitze braten. Dazu einen Nussdip anrühren aus 100 g Schafmilchjoghurt, 40 g geriebenen Baumnüssen, etwas geriebenem Pecorino (Schafkäse), 1 zerdrückte Knoblauchzehe, 1 Chilischote gehackt, 1 Prise Paprikapulver, je 1 EL Baumnuss- und Olivenöl und frisch gemahlenem Pfeffer. Bratkartoffeln passen dazu und weg sind die leckeren Spiesse im Nu. Culinarius

Notfalldienst

Ärztnotruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14
 (sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



ELEKTRO AREGGER

Pilatusstrasse 7 · 6036 Dierikon · T 041 451 04 14
info@elektro-aregger.ch · www.elektro-aregger.ch

Anzeigen

Let's DANCE & MOVE

Tanz- und Bewegungsstudio Ebikon

Pilates / Zumba / Brazil / Bodyforming / Rücken / Kindertanz / Teenies / Dance-Mix / Schwangerschaftsgymnastik & Geburtsvorbereitung / Rückbildungsgymnastik

Neue Kurse Probelektion möglich Anmeldung via Homepage oder Telefon

Pilating Bodyforming & Pilates	Mo: 08.30 - 09.30 mit Kinderbetreuung
Pilaerobic Aerobic & Pilates	Mo: 09.40 - 10.40 mit Kinderbetreuung
Zumba	Di: 09.35 - 10.35 Noch wenige Plätze frei: Di: 19.15 / Fr: 08.45
Rücken/Haltungsschulung	Mi: 18.00 - 19.00
Schwangersch.-gymn.	Mi: 19.10 - 20.10
Rückbildung	Mi: 20.20 - 21.20
Bodyforming	Do: 08.30 - 09.30
Rücken/Beckenboden	Do: 09.40 - 10.40

Dance-Mix/Streetdance 14+ Mo: 17.45
 Pilates Di: 20.20 - 21.20
 Kids-Dance 7 - 11 Jahre Do: 16.15
 Schwappern, Probelektion möglich

Tanz- und Bewegungsstudio Dance & Move
 Säumerstrasse 20b, 6030 Ebikon
 079 / 542 87 75
www.danceandmove.ch

besondere Momente

Besuchen Sie unsere

Ofen-

ausstellung

in Dierikon

Öffnungszeiten

Mo-Do	nach Vereinbarung
Fr	13.30-18.00 Uhr
Sa	10.00-15.00 Uhr

gabriel rebsamen

Pilatusstrasse 7
 6036 Dierikon
 Tel. 041 455 50 30
www.gabrielrebsamen.ch

taiji qigong

TANZ

Neue Kurse jetzt anmelden!

Maria Hochstrasser-Achermann
 Telefon 041 420 69 78
info@taijiundqigong.ch
www.taijiundqigong.ch

Neuer Antrieb für Ihre Werbung?

Vom Konzept zur Kreation, von der Kreation zur Ausführung – wir entwickeln erfolgreiche Ideen, auch für Ihre Werbung!

Broschüren · Inserate
 Plakate · Mailings · Kundenzeitschriften

rontaler

Tel. 041 440 50 26 werbung@rontaler.ch

Bügel felgen:

Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
EBIKON

www.mparc-ebikon.ch Alles da. Alles nah.

Auto Hess AG

TOYOTA

am Sagenbach 14 (Schachen)

Buchrain / Inwil

Tel. 041 448 10 35

www.autohess.ch